

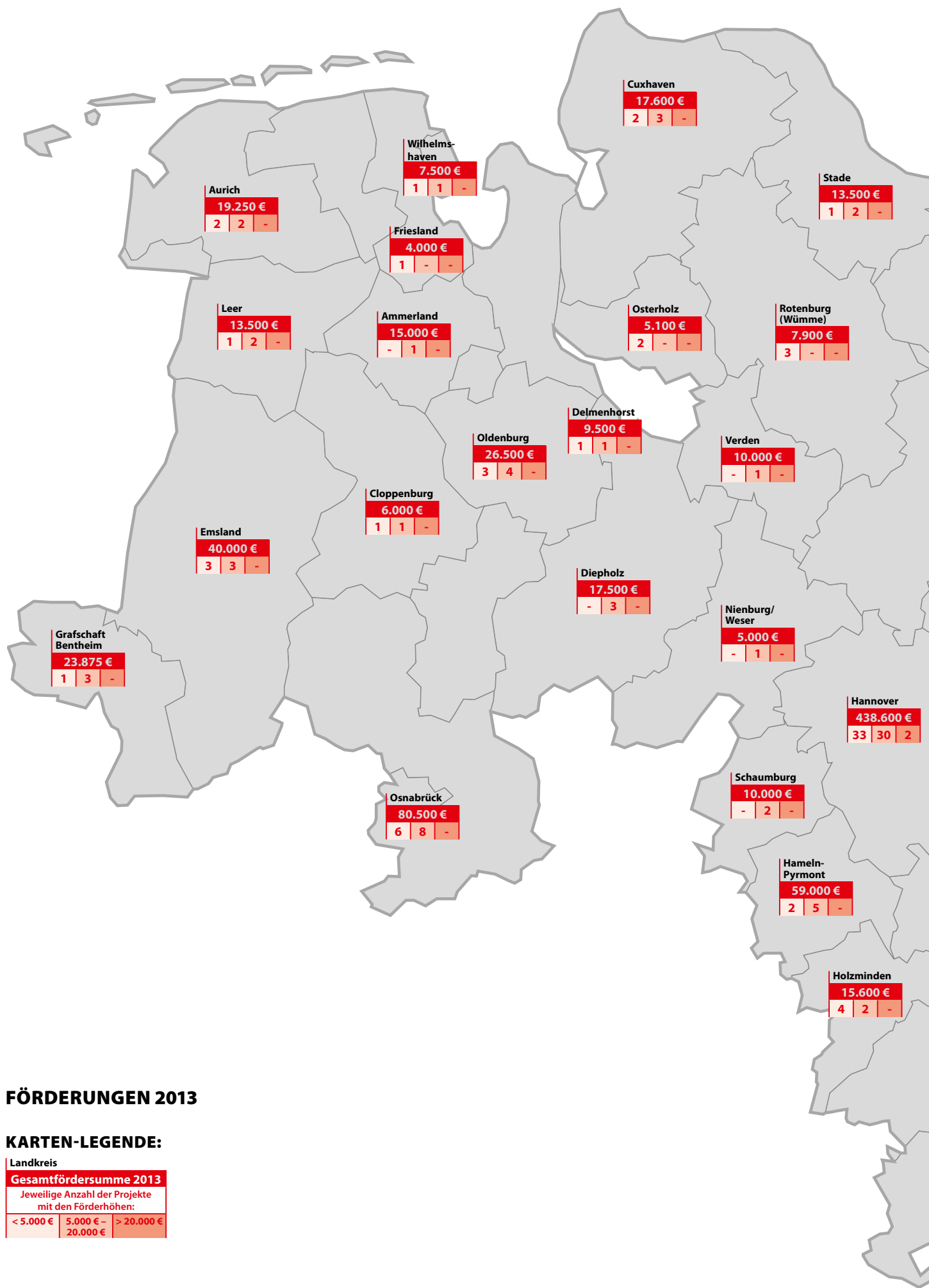
Niedersächsische

LOTTO-SPORT-STIFTUNG

Bewegen · Integrieren · Fördern



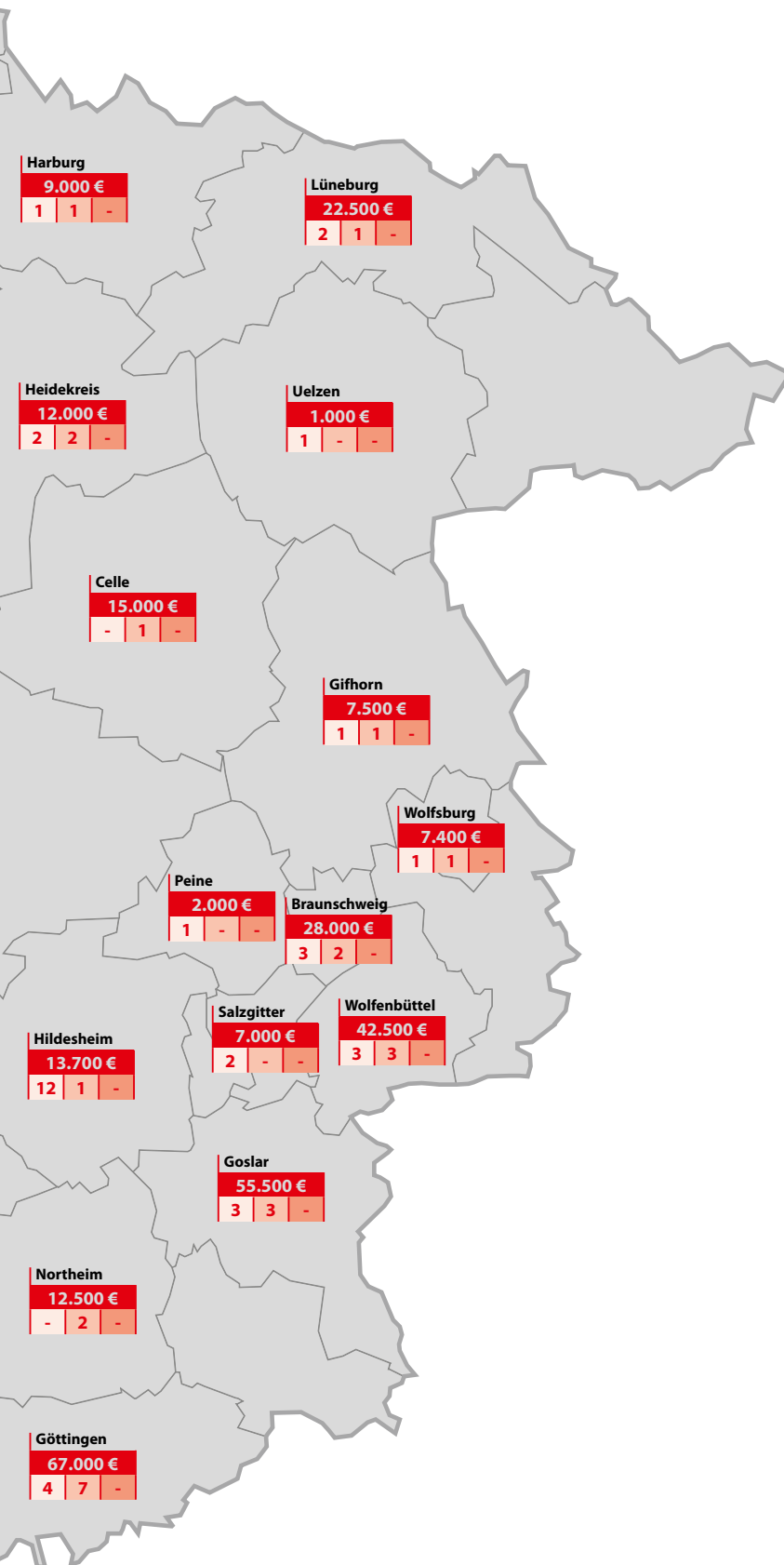
STIFTUNGSBERICHT 2013.



FÖRDERUNGEN 2013

KARTEN-LEGENDE:

Landkreis		
Gesamtfördersumme 2013		
Jeweilige Anzahl der Projekte mit den Förderhöhen:		
< 5.000 €	5.000 € – 20.000 €	> 20.000 €



INHALT.

EDITORIAL.	4
ÜBERBLICK.	5
BEWEGEN.	6
INTEGRIEREN.	16
FÖRDERN.	24
NEUE PRESSE-SPORTSTIFTUNG.	34
ZAHLEN.	36
BILANZ.	38
PROJEKTE.	40
FÖRDERMITTEL.	40
AUSWERTUNGEN.	41
GEFÖRDERTE SPORTARTEN.	42
THEMENFELDER.	44
PROJEKTTRÄGER 2013.	46
GREMIEN.	54
IMPRESSUM.	55

EDITORIAL.

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung hat sich seit ihrer Gründung 2009 zu einer festen Fördereinrichtung des Sports sowie bei der Integration von Mitmenschen mit Migrationsgeschichte in Niedersachsen entwickelt. Inzwischen hat sie fast 1.000 Projekte mit insgesamt rund 8,8 Mio. Euro gefördert. Allein 2013 wurden rund 240 Vorhaben mit ca. 1,9 Mio. Euro unterstützt. Im Zuge der beiden großen Förderprogramme konnten 2013 17 »Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche« ermöglicht und 24 Vereinsbusse für die »Mobilität in den Regionen« angeschafft werden.

Neben der Förderung konkreter Projekte ist der Stiftung aber auch die Beratung und der Austausch mit ihren Projekt- und Förderpartnern wichtig. In zahlreichen Beratungs- und Informationsveranstaltungen, einem eigenen niedersächsischen Sportforum und dem Forum »Sport und Bewegung« des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen informiert die Stiftung regelmäßig über Fördermöglichkeiten oder gibt Gelegenheit zu weiterem Austausch und Wissenstransfer.

2013 war auch für die Stiftung ein bewegtes Jahr. So konnten die Finanzgrundlagen der Stiftung als neuer Destinatär der Lotterie Glücksspirale gestärkt und deutlich verbessert werden. Auch die Zusammensetzung der Gremien hat sich 2013 verändert. Den Vorsitz des Stiftungsrats hat 2013 der neue niedersächsische Innen- und Sportminister übernommen. Außerdem wurden 2013 Doris Schröder-Köpf, Niedersächsische Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, sowie Axel Holthaus, Sprecher der Geschäftsführung der Toto-Lotto-Niedersachsen GmbH, in den Stiftungsrat berufen. 2013 wurde zudem Seda Rass-Turgut, Leiterin Team Integration der Stadt Osnabrück, in den Vorstand gewählt.

Der vorliegende Stiftungsbericht soll Ihnen erneut die Gelegenheit geben, die vielfältige Arbeit unserer Stiftung näher kennen zu lernen. Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

Boris Pistorius
Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport
Vorsitzender des Stiftungsrates

Dr. Hans Ulrich Schneider
Vorsitzender des Vorstands



ÜBERBLICK.

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie wurde Anfang 2009 gegründet und fördert seitdem Projekte des Sports und der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in ganz Niedersachsen. Auf beiden Förderfeldern sind die Aktivitäten außerordentlich breit gefächert, wie Sie bei der Lektüre des Stiftungsberichts feststellen werden.

Die wichtigsten Themenfelder im Bereich des Sports sind der Nachwuchs-, Schul- und Behindertensport sowie überregionale Meisterschaften und Wettbewerbe. Auf dem Gebiet der Integration liegen uns Sprache und Bildung sowie die Unterstützung der Jugend am Herzen.

Neben dem regulären Förderbetrieb konnte die Stiftung 2013 insbesondere ihre beiden eigenen Förderprogramme weiter ausbauen:

Mobilität in den Regionen

Im Rahmen des Programms, das Sportvereine bei der Anschaffung von Vereinsbussen unterstützt, konnte die 100. Förderung ausgesprochen werden. Die Stiftung hat seit ihrem Bestehen hierfür schon mehr als 600.000 Euro

aufgebracht und hat dies mit dem großen Spiel- und Sportfest »Wagenburg« gefeiert.

Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche

Mit diesem Programm konnten allein 2013 weitere 17 Feriensprachcamps für 350 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in ganz Niedersachsen unterstützt werden. Das Ziel der Stiftung, eine Förderung von mindestens 50 Feriensprachcamps zu erreichen, wird die Stiftung deutlich übertreffen.

Projektförderungen

Darüber hinaus hat die Stiftung 2013 wieder zahlreiche Einzelvorhaben und besondere Projekte aus den Satzungszwecken Sport und Integration in ihr Förderprogramm aufgenommen. Einige dieser Förderungen wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten beispielhaft präsentieren und Ihnen damit einen Einblick in das Spektrum unserer Förderungsaktivitäten geben. Neben notwendigem Zahlenwerk der Stiftung finden Sie in diesem Bericht eine Auflistung sämtlicher Förderungen und Bewilligungen sowie unterschiedliche statistische Auswertungen unserer Stiftungsarbeit. —

BEWEGEN.





🚩 Internationale
Niedersachsen-Rundfahrt e. V., Schellerten

19. INTERNATIONALE NIEDERSACHSEN-RUNDFAHRT DER JUNIOREN.

Die »Niedersachsen-Rundfahrt (INR) der Junioren« hat sich 1994 als Ab-
leger der Niedersachsen-Rundfahrt
entwickelt. Sie findet immer am letz-
ten Juli-Wochenende als vierteilige
Prüfung statt. Nach sechs Austrä-
gungen im Raum Hildesheim wurde
die INR der Junioren 2001 nach Wal-
lenhorst bei Osnabrück verlegt, wo
sie von 2003 bis 2007 als UCI-Welt-
cup-Rennen ausgetragen wurde. Seit
einer UCI-Rennstrukturänderung im
Jahr 2008 findet die Rundfahrt jetzt
im Rahmen der World-Circuit-Serie
der Junioren als Etappenrennen der
Kategorie 2.1 statt. Bei der 19. Auflage
dieser Rundfahrt vom 26. bis 28. Juli
2013 traten 132 Fahrer aus zwölf
Nationen an.

Den Gesamtsieg holte sich der 17-jäh-
rige dänische Nationalfahrer Mads
Baadgaard Rahbek vor dem überra-
schend stark und clever fahrenden
Joshua Stritzinger (LV Rheinland-Pfalz)
und dem Niederländer Stef Krul (WSV
Emmen), der auch das Einzelzeitfahren
der Rundfahrt dominierte. ➔

Special Olympics Niedersachsen e.V., Hannover

2. NIEDERSÄCHSISCHE SPECIAL OLYMPICS LANDESSPIELE.

Hannover ist um eine große Sportveranstaltung reicher: Unter dem Olympischen Feuer haben vom 5. bis 7. Juni 2013 mehr als 1.000 Athletinnen und Athleten mit geistiger Behinderung die 2. Landesspiele zu einem großen Erfolg gemacht. So viele Teilnehmer gab es noch nie bei Landesspielen in Niedersachsen.

In Kooperation mit den Hannoverschen Werkstätten, dem DSV Hannover 78 und der Stadt Hannover zeigten die Sportler ihr Können in der Leichtathletik, dem Schwimmen, Fußball, Tischtennis, Boccia und beim Judo. Beim Wettbewerbsfreien Angebot – einem großen Spielfest – hatten alle Teilnehmer ihren Spaß, die nicht in den Wettbewerben an den Start gingen. Besonders schön war der Besuch einiger Kindertagesstätten. So kamen nicht-behinderte Kinder mit den Athletinnen und Athleten in Kontakt – ein wichtiger Moment auf dem Weg in eine inklusive Gesellschaft.

Die Spiele begannen am Abend des 5. Juni mit einer farbenfrohen und stimmungsvollen Eröffnungsfeier im Erika-Fisch-Stadion. Gänsehaut kam auf beim Einmarsch der Delegationen, dem Hissen der Fahne, dem Entzünden der Flamme und beim olympische Eid. Ministerpräsident Stephan Weil eröffnete die Landesspiele vor etwa 1.000 Gästen.

Der Sportpark Hannover bot den Athletinnen und Athleten bei Sonnenschein und warmen Temperaturen zwei Tage lang ideale Bedingungen. Im Sportleistungszentrum wurden Tischtennis, Judo und das Wettbewerbsfreie Angebot veranstaltet, auf dem Gelände des DSV Hannover 78 kämpften 16 Fußballmannschaften um die ersten Plätze ihrer Leistungsklasse. Das Erika-Fisch-Stadion war Austragungsort im Weitsprung, Ballweitwurf, Kugelstoßen und Laufen mit 170 Teilnehmern.

Tropisches Klima herrschte bei den Schwimmern im nahe gelegenen Stadionbad. 150 Schwimmerinnen und Schwimmer kämpften dort um Medaillen. Die Volkswagen AG und die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung sowie zahlreiche weitere Sponsoren halfen bei der Realisierung der Spiele. Mehr als 150 ehrenamtliche Helfer ermöglichten den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.





Behinderten Sportverband
Niedersachsen e.V., Hannover

SPORTIVATIONSTAG 2013.

»Das Glück ist mit dem Tüchtigen« – dies galt in diesem Jahr ganz besonders für den Behinderten Sportverband Niedersachsen (BSN) bei seiner Veranstaltungsreihe »SPORTIVATIONSTAGE 2013«. Stimmungsvolle Sportfeste erlebten die Organisatoren, ehrenamtlichen Helfer und natürlich die jungen Athleten bei gutem Wetter in Wardenburg, Hannover, Salzgitter, Aurich, Rotenburg/Wümme, Holzminden und Osnabrück.

Gut 4.800 Teilnehmer mit einer geistigen Behinderung und auch nicht-behinderte Kinder aus Grundschulen und Kooperationsklassen waren aktiv dabei. Sie wetteiferten in den Disziplinen Ausdauerlauf, Sprint, Weitsprung, Weitwurf und Zielwurf um den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens oder

erfreuten sich an den vielfältigen Spiel- und Bewegungsstationen. Und in Holzminden sowie Osnabrück stellte der BSN mit seinen Partnern aus Stadt- und Kreissportbünden erneut unter Beweis, dass inklusive Sportangebote umsetzbar und gesellschaftlich bedeutend sind.

Neu war außer des Titels der Veranstaltung – SPORTIVATIONSTAG – dieses Jahr auch ein Ohrwurm von Maskottchen Spurti: Es präsentierte sein eigenes Lied und animierte zum Mitsingen und Tanzen. Bewegungsfreude und strahlende Gesichter, wo man nur hinschaute! Das Glück der Kinder und Jugendlichen wurde in dem Moment vollkommen, als alle Teilnehmenden ihre Goldmedaillen überreicht bekamen.

Erstmals brachte das Projekt »Energiebahn« der TSG Burg Grefesche allen Sportlerinnen und Sportlern gesundes Essen zu den Sportplätzen. Der Genuss regionaler und saisonaler Bio-Kost war ein toller neuer Baustein in diesem Jahr und vermittelte, wie wichtig richtiges Essen und Trinken im Sport und Alltag sind. Welchen Stellenwert die SPORTIVATIONSTAGE in Niedersachsen haben, bekräftigte die Anwesenheit der Niedersächsischen Sozialministerin Cornelia Rundt in Hannover und Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius in Osnabrück. Darüber hinaus waren in allen Städten auch die Bürgermeister unter den Gästen.





🚩 Göttinger Paddler-Club e. V.

CHAMPIONS LEAGUE SIEGERINNEN IM KANUPOLO.

Bei den Deutschen Meisterschaften im Kanupolo hatte sich das Damenteam des Göttinger Paddler-Clubs als Erstplatzierter für die Champions-League vom 13. bis 15. September 2013 in Bologna qualifiziert: die 14th ECA Canoe Polo European Championships für Clubteams.

Und auch in diesem Turnier waren die Göttingerinnen außerordentlich erfolgreich. Durch ein 5:3 im Finale gegen Montpellier gewannen sie die Champions League. Nach der WM 2012 sowie den World Games, der Europameisterschaft und der Deutschen Meisterschaft 2013 war es für einen Teil der Göttinger Spielerinnen bereits der fünfte aktuelle Titel. Erfolgreicher geht es im Kanupolo nicht. —



🚩 Pferdesport Lonnerbecke e. V.

HÄFTLINGE BAUEN PARCOURS FÜR VIELSEITIGKEITSREITEN.

Der Verein Pferdesport Lonnerbecke musste seinen Parcours für den Geländeritt der Deutschen Meisterschaften im Vielseitigkeitsreiten neu gestalten. Für die Herstellung der aus massivem Holz gefertigten Hindernisse beschritt der Verein einen ungewöhnlichen Weg und beauftragte die Werkstätten der Justizvollzugsanstalt in Lingen. Über Arbeitsaufträge für die Häftlinge freuten sich die verantwortlichen Beamten, denn die Auslastung der Werkstätten stellt eine wichtige begleitende Maßnahme für die Alltagsgestaltung der Inhaftierten dar. Fazit der Turnierveranstalter: An der abgelieferten Arbeit sei erkennbar, dass die Werkstätten über gute Voraussetzungen auch für komplizierte Arbeiten verfügten. Die farblich einheitlich gestalteten Sprünge seien beeindruckend und sorgten für viel Aufmerksamkeit während der gesamten Turniertage. —



🚩 MTV Goslar, Schwimmabteilung

BEHINDERTENSPORTLER BRECHEN WELTREKORDE.

Gleich ein halbes Dutzend Weltrekorde sind beim »Sprint on the Rocks« in Goslar gepurzelt: Den Auftakt bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften im Schwimmen des Deutschen Behindertensportverbandes machte die Juniorin Emily Telle: Über 50 m Brust pulverisierte sie den mehr als sieben Jahre alten Rekord in der »Schadenklasse Brust 12«. Die Schadenklassen besagen, dass die geschwommene Zeit mit einem Handicap-Grad verrechnet wird, den der Deutsche Behindertensport-Verband im Vorfeld festlegt. Wer als Erster ins Ziel schwimmt, ist also nicht automatisch der Sieger. »Insofern sind die Ergebnisse nicht sofort vergleichbar«, sagte Ralf Schiller, Abteilungsleiter der Schwimmer im MTV Goslar.

Außer Emily Telle stellten auch Torben Schmidtke über 200 m Brust, Tobias Pollap über 100 m Schmetterling und Daniel Simon über 50 m Brust Weltrekorde auf.

Königin der Wettkämpfe war aber Daniela Schulte. Die 31 Jahre alte Berliner, die blind ist, verbesserte ihren drei Jahre alten Weltrekord über 200 m Rücken um fast eine Minute auf 2:52,19 min. Über 100 m Rücken war ihr Weltrekord sogar vier Jahre alt, jetzt verbesserte sie ihn auf 1:19,50 min. —



🚩 **Pferdesportverband Hannover e. V.**

GELUNGENE INKLUSION BEI ZUGPFERD LUHMÜHLEN.

Zugpferd Luhmühlen verfolgt die Idee, verschiedene Aspekte des Pferdesports zu integrieren. Sportlicher Höhepunkt sind die Deutschen Meisterschaften der Einspanner und Para-Fahrer – also der Fahrer mit Behinderung – sowie die Landesmeisterschaften der Zweispänner. Auch Breitensportler, Arbeitspferde und Freunde historischer Kutschen sollen eingebunden werden. Die Fahrprüfungen um die Deutschen und die Landesmeisterschaften sowie das Traditionsfahren erfreuten sich großem Interesse. 140 Gespanne gingen in Luhmühlen an den Start. Erstmals fanden die Deutschen Meisterschaften der Para-Fahrer zusammen mit dem Regelsport statt. Der Geschäftsführer der Interessengemeinschaft Fahren mit Behinderung e. V., Markus Beerhues, wünscht sich, dass diese Integration auch zukünftig beibehalten wird. Er selbst belegte bei den Meisterschaften den zweiten Platz. Auch für die Traditionsfahrer war die Integration ihrer Wettbewerbe in ein größeres sportliches Event ein Novum. Erst skeptisch, waren sich die Teilnehmer am Ende einig, dass der neue Weg von Zugpferd Luhmühlen für den gesamten Fahrspport positive Impulse bringen wird. ➔

🚩 **Phantoms Basketball Braunschweig GmbH**

PHANTOMS@SCHOOL.

46 Mannschaften, fünf Förderer und Sponsoren, vier Kooperationspartner, zwei Tage – das Basketball-Turnier um den Phantoms@School-Cup wächst von Jahr zu Jahr. Aufgrund des großen Andrangs haben die Organisatoren der Braunschweiger Phantoms im Jahr 2013 entschieden, ihr beliebtes Schulturnier auf zwei Tage aufzuteilen, damit alle Schulen und Klassen mitmachen konnten. Im Rahmen des Sozialprojekts »Phantoms@Future« und in Kooperation mit den Vereinen Girls BasketsRegio 38, der SG FT/MTV Braunschweig sowie der BBG Eintracht/USC Braunschweig organisierten die Phantoms im Juni 2013 getrennte Wettkämpfe für Grundschulen und weiterführende Schulen. Auch aus Salzgitter, Wolfsburg, Goslar, Gifhorn und Meinersen hatten sich Klassen angemeldet. ➔

🚩 **Oldenburger Schützen von 1816 e. V.**

BIATHLON IM SOMMER.

Was für Reinhold Messner der Mount Everest, das ist für Oldenburger Sportler der Utkiek. Das ist nicht nur der höchste Punkt der Stadt, sondern sicherlich auch der schönste Müllberg weit und breit.

Am 4. August 2013 »rief« der Berg nun zum ersten Mal zum Sommerbiathlon nach Oldenburg.

Schnee, Skilaufen und Schießen – das ist Biathlon. 26 Grad auf dem Utkiek, 5.000-Meter-Crosslauf und Schießen – das ist Sommerbiathlon in Oldenburg.

Auch bei den Biathleten sind Kraft und Ausdauer gefordert. Dazu kommt es beim Schießen noch auf Konzentration an. Die Sportler mussten zweimal in den Stehend- und zweimal in den Liegendanschlag. Jeder Fehlschuss bedeutete eine zusätzliche Strafrunde von 70 Metern Länge. Höchstleistungen erbrachte dabei die Biathlongruppe der Oldenburger Schützen. Die Sportlerinnen und Sportler hatten diesen Wettkampf nicht nur organisiert und ehrenamtlich betreut. Sie gingen auch selber an den Start und konnten mit Sylvia Hoppe auch noch die Siegerin im Ü-40-Rennen stellen. ➔



🇩🇪 Show Racism the Red Card e. V., Berlin

WORKSHOP: ROTE KARTE FÜR RASSISMUS.

Jedes Kind weiß, was eine Rote Karte bedeutet: Seit ihrer Einführung im Jahr 1970 hat sie sich weltweit und in vielen Sportarten als Symbol für unsportliches Verhalten etabliert. Doch Respekt und Anerkennung gegenüber anderen sollten nicht auf den Sportplatz beschränkt bleiben, sondern auch ins alltägliche Leben integriert werden. Kinder und Jugendliche früh in diesem Bereich zu sensibilisieren, hat sich der Verein Show Racism the Red Card zur Aufgabe gemacht.

Im November und Dezember 2013 veranstaltete der Verein sechs interaktive Workshops zum Thema »Rassismus und Diskriminierung in Sport und Gesellschaft«. Austragungsorte waren die Volkswagen Arena Wolfsburg, die HDI-Arena Hannover und das Eintracht-Stadion in Braunschweig. Anhand von realen Beispielen diskutierten Fußballprofis wie Domi Kumbela, Selina Wagner und Ali Gökdemir mit Schülerinnen und Schülern von Haupt- und Gesamtschulen über die Themen Rassismus, Diskriminierung und Gewalt. Ziel der Veranstaltungen war es, Handlungsmöglichkeiten und Gegenstrategien anzusprechen, damit Toleranz sowohl in Sport und Alltag Realität wird. —



🇩🇪 TV Jahn Schneverdingen e. V.

FAUSTBALL EUROPACUP DER FRAUEN 2014.

Vor der imposanten Kulisse von 500 Zuschauern hat es der TV Jahn Schneverdingen verpasst, die Siegesserie des österreichischen Meisters Union Arnheim im Europacup zu beenden. Die Mannschaft von Trainerin Christine Seitz verlor das Finale mit 2:4 (6:11, 6:11, 11:9, 15:13, 9:11, 9:11).

Der TV Jahn war dank der Unterstützung der Fans drauf und dran, das Spiel nach desolatem Start zu drehen: Nach einem 0:2 entwickelte sich ein Match auf Augenhöhe – die Schneverdinger erreichten sogar den Satzausgleich, ehe Arnheim die letzten beiden Sätze für sich entschied. Trotz der Finalniederlage zeigte sich der Gastgeber mit dem Europacup in Schneverdingen zufrieden; das Turnier war gute Werbung für den Faustball. —



■ Niedersächsischer Fußballverband e.V., Barsinghausen

INSELFahrTEN.

Rund 2.600 Mitgliedsvereine sind im Spielbetrieb des Niedersächsischen Fußballverbandes organisiert. Fünf von ihnen stehen regelmäßig vor der Herausforderung, den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten: »Das Problem ist das Wasser, und zwar nicht das, was von oben kommt, sondern die Nordsee«, so Winfried Neumann. Der Vorsitzende des Fußballkreises Aurich bringt damit die Lage der Inselvereine TuS Borkum, TuS Norderney, TSV Juist, TSV Langeoog und TuS Wangeroog auf den Punkt.

Etwa 40.000 bis 50.000 Euro fallen pro Saison allein an Fahrtkosten für jeden der Vereine an. Denn es müssen nicht nur die Fährfahrten, sondern auch Busfahrten vom Fähranleger zu den Spielorten finanziert werden. Um die Vereine zu entlasten, unterstützt die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung den Niedersächsischen Fußballverband (NFV) seit 2010 finanziell: Der NFV hilft den Vereinen über seine zuständigen Kreisverbände Aurich, Emden, Friesland und Wittmund seit Jahren mit den Fährkosten – auch für jene Vereine, die mit ihren Mannschaften zum Gastspiel auf einer der ostfriesischen Inseln antreten. Somit kann der reguläre Spielbetrieb der Inselvereine und ihrer Gastmannschaften Saison für Saison aufrechterhalten werden. —



■ Niedersächsischer Polo-Club e.V., Langenhagen

POLO & ART INTERNATIONAL.

Die Kombination von rasantem Polospiel und Kunst funktioniert. Den Beweis dafür lieferte zu Pfingsten 2013 der Niedersächsische Polo-Club auf seinem Gelände in Maspe. Fast 2.000 Besucher kamen zur Premierenveranstaltung und schauten sich die Spiele der sechs Teams aus neun Nationen an.

Zum ersten Mal stand die Veranstaltung unter dem Motto »Polo & Art International«. Neben dem Sport hatten die Besucher auch die Möglichkeit, sich Präsentationen verschiedener bildender Künstler anzuschauen. Für den Niedersächsischen Polo-Club ist das Turnier ohnehin schon mehr als nur ein Poloturnier. Mit diesem Reitsportevent präsentierte der Verband unterschiedliche Facetten des Pferdesports. Mitglieder des Instituts für klassisch-barocke Reiterei zeigten eine Quadrille. Spitzensportler aus dem Bereich der Dressur gaben kurze Einblicke in ihre aktuellen Kuren. Polo wurde natürlich auch gespielt. Das Einladungsturnier mit Mannschaften aus Deutschland, Belgien, Polen, Österreich, Italien und Schottland gewann das Team aus Polen. Es besiegte die Italiener im Endspiel deutlich mit 9:4. Deutschland gewann das kleine Finale mit 10:4 gegen Österreich und belegte Platz drei. —



■ Reit- und Fahrverein Dachtmissen e.V.

PLATZ ZWEI IM DEUTSCHEN VOLTIGIERPOKAL-TURNIER.

Die Voltigiererinnen des Teams Timeloh vom RFV Dachtmissen haben 2013 eine starke Saison mit Rang zwei beim Deutschen Voltigierpokal in Göppingen gekrönt. Mit Rang zwei bei den Norddeutschen Meisterschaften hatte sich die Achtergruppe für den Deutschland-Pokal qualifiziert. Die damalige knappe Niederlage war noch einmal ein Motivationsschub für den Pokal. Nach Platz drei in der Pflicht und Rang zwei in der Kür gingen die Voltigiererinnen als Gesamtzweite der Qualifikation in die Kurzpflcht. Dort gelang ihnen sogar der erste Platz, was gleichzeitig den Finaleinzug bedeutete. Im Finale verteidigten sie zunächst ihre Spitzenposition, doch ihre stärksten Konkurrentinnen aus Main-Laubenheim zeigten eine herausragende Kür und sicherten sich damit den Titel. Zusätzlich zum zweiten Platz wurde die Voltigiererin Christin Marquard als Drittbeste der Pflicht ausgezeichnet. —





Eigenes Programm

MOBILITÄT IN DEN REGIONEN.

Mit dem großen »SPIELFEST WAGENBURG« hat die Lotto-Sport-Stiftung im Jahr 2013 die Anschaffung des 100. Vereinsbusses im Programm »Mobilität in den Regionen« gefeiert: Rund 450 Kinder und Jugendliche aus allen bisher geförderten Vereinen kamen am 21. September auf das Gelände der IGS Bothfeld in Hannover. Das Spektrum war groß: Da sorgten Cheerleader aus Cuxhaven für Stimmung, während Vorwärts Nordhorn Currywurst an Kinder verteilte. Beim Box-Club Tigers aus Salzgitter konnten Kinder und Erwachsene ihre Schlagkraft an einem Box-Simulator messen oder beim Afrikanischen Dachverband afrikanische Spezialitäten probieren. Andere Kinder übten sich im Fechten, Faustball oder Mountainbikfahren auf dem Parcours des Triathlon Verbands Niedersachsen. Mit ihrem Förderprogramm »Mobilität in den Regionen« hat die Stiftung mittlerweile mehr als 100 Vereinen aus ganz Niedersachsen dabei geholfen, sich einen neuen Vereinsbus anzuschaffen. »Die vielfältigen Angebote der einzelnen Vereine stehen beispielhaft für die breitgefächerten Aktivitäten der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung in ganz Niedersachsen«, betonte Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats. 

INTEGRIEREN.





VOM SCHÜLER ZUM LEHRER.

Je früher Menschen in verschiedenen Lebensabschnitten bei der Integration unterstützt werden, desto größer sind ihre Erfolgsaussichten. Daher verfolgt die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ein ganzheitliches Förderkonzept und begleitet Kinder und Jugendliche von der Grundschule bis zum Studium. Das Spektrum setzt bei frühkindlicher Sprachförderung und Bildung an und geht über Feriensprachcamps bis zu Projekten, die beim Übergang von der Schule in den Beruf helfen. So unterstützt das Stipendienprogramm START engagierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in Niedersachsen. Sie sollen die Möglichkeit zu einer höheren Schulausbildung bekommen, und ihr gesellschaftliches Engagement soll gefördert werden, um damit ihre Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe zu erhöhen. 25 Stipendien ermöglichte die Stiftung seit 2010 in Niedersachsen. Für einige der START-Stipendiaten gibt es meist ein schnelles Wiedersehen mit der Stiftung beim Projekt »Schülercampus – Mehr Migranten werden Lehrer« der ZEIT-Stiftung und des Niedersächsischen Kultusministeriums. Ziel dieses Projektes ist es, junge Menschen mit Migrationsgeschichte für den Lehrerberuf zu interessieren. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung unterstützt auch dieses Projekt seit 2010. Im Jahr 2014 geht das Projekt in regionalisierter Form landesweit weiter. Schüler, die sich zu einem Lehramtsstudium entschließen, haben dann über das Horizonte-Stipendienprogramm der Hertie-Stiftung weiterhin die Möglichkeit, Unterstützung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung zu bekommen. Dieses Programm startete 2012 in Niedersachsen. Seitdem wurden 20 Studentinnen und Studenten in das Programm aufgenommen. Im Vordergrund der Förderung steht die fachliche Unterstützung: In Seminaren und Akademien können die Stipendiaten ihre pädagogischen und persönlichen Kompetenzen erweitern und frühzeitig Netzwerke für das spätere Berufsleben ausbauen. Neben der Stiftung unterstützt auch die Klosterkammer Hannover das Programm.



🚩 Jugendkulturarbeit e. V., Oldenburg

MODELLPROJEKT MIGRATION UND THEATER (MUT).

Seit Mitte 2011 ist der Verein Jugendkulturarbeit Träger eines dreijährigen Modellprojektes zum Thema Migration und Theater (MUT). Unter dem Motto »Kinder und Jugendliche gestalten Vielfalt!« nehmen die sieben stadtteilorientierten Kinder- und Jugendtheatergruppen im Netzwerk des Vereins drei Jahre lang das Thema Migration als umfassende und komplexe Matrix für die gemeinsame Arbeit in den Blick. In dem Projekt geht es darum, über niederschwellig ausgerichtete Theaterangebote Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in die Theaterarbeit zu integrieren.

Konkret arbeitet MUT als theaterpädagogisches Modellkonzept mit den Kindern und Jugendlichen prozessorientiert und partizipativ zum Thema, bindet zahlreiche Netzwerkpartner in den Stadtteilen ein (Schulen, Freizeittätten, andere Vereine) und entwickelt mit Theater, Tanz, Musik und Video interdisziplinäre Theaterstücke. Aufführungen sollen wiederum andere Kinder und Jugendliche zur Diskussion anregen. Im Rahmen des von der Deloitte Stiftung ausgelobten »hidden movers award« hat der Jugendkulturarbeit e. V. am 18. November 2013 für das MUT-Projekt in Berlin den mit 10.000 Euro dotierten Kutscheit Preis für Sprachförderung gewonnen! —



🚩 Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e. V., Hannover

MEHRSPRACHIG ERFOLGREICH SEIN.

Das Projekt »Mehrsprachig erfolgreich sein« möchte jungen Menschen mit Migrationshintergrund die Chance geben, ihr oft unentdecktes Potenzial aufgrund ihrer bilingualen und bikulturellen Sozialisation zu entwickeln und zu professionalisieren.

Niedersächsische Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in ihren Herkunftssprachen (zunächst Türkisch) zu stärken, mit einem international anerkannten Sprachenzertifikat zu dokumentieren und für das berufliche Weiterkommen zu nutzen. Entsprechende Kurse sollen sie in die Lage versetzen, eine Sprachprüfung von telc – language tests erfolgreich abzulegen. Auch Netzwerkpartner und international agierende Unternehmen sind eingebunden: Sie sollen Anregungen geben, damit die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen direkt für die berufliche Karriere einsetzen können. Gleichzeitig sollen auch die Eltern als Bildungspartner eingebunden werden. Als Zusatzangebot können Jugendliche ein interkulturelles Training absolvieren und dafür ein Zertifikat erhalten.

Im ersten Jahr haben landesweit 83 junge Menschen am Projekt teilgenommen, 70 von ihnen legten erfolgreich ihre Prüfung ab. Ihre Zeugnisse bekamen sie am 3. September 2013 in der Volkshochschule in Braunschweig. —

🚩 Jugendhilfe Göttingen e. V.

SCHREIBWERKSTATT.

Seit 2009 kooperiert die Jugendhilfe Göttingen mit drei Göttinger Schulen. Ziel ist es, Bedingungen für erfolgreiches Lernen zu schaffen, Strukturen zur Förderung von Chancengleichheit aufzubauen und zu stärken, stabile Kooperationen in Schule und Stadtteil zu etablieren sowie integrative Maßnahmen innerhalb und außerhalb der Schulen zu initiieren und zu begleiten. Sprache zu lernen und zu beherrschen, gilt dabei als Schlüssel zur sozialen und gesellschaftlichen Intergration. Auch Eltern und Familien werden in die Arbeit einbezogen.

Hier setzt das Projekt »Schreibwerkstatt« an. Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund bekommen die Möglichkeit, ihr Leben in Deutschland unverfälscht und aus der eigenen Perspektive zu beschreiben. Die »Schreibwerkstatt« berücksichtigt insbesondere Eltern, die Beratung und Hilfestellung hinsichtlich Sprachförderung und beruflicher Perspektiven benötigten. Gleichzeitig diente das Projekt dazu, die Eltern stärker in die Schulangebote einzubinden. —



Haus der Kulturen Braunschweig e. V.

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG »ANKOMMEN«.

In Braunschweig leben Menschen aus mehr als 140 Nationen. Für sie gibt es nun einen neuen Anlaufpunkt: Nach vier Jahren Planungsphase hat am 25. Mai 2013 im ehemaligen Gebäude des Nordbahnhofs das Haus der Kulturen eröffnet. Der Trägerverein des Hauses setzt sich aus 27 internationalen Vereinen und Interessenvertretungen verschiedener Nationalitäten zusammen. Das Haus will ein Ort der multikulturellen Begegnung und lebendiger Treffpunkt sein.

Die Bedeutung des Projekts zeigte sich bei der Eröffnung: Unter den Gästen war nicht nur Oberbürgermeister Gert Hoffmann, sondern auch Doris Schröder-Köpf, Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe. Neben kulinarischen Angeboten aus unterschiedlichen Ländern gab es bei der Eröffnungsveranstaltung zahlreiche Musik- und Theateraufführungen, Lesungen, Ausstellungen, Kinderangebote und Kunstaktionen.



Verein integrativer Existenzgründung intEx e. V., Hannover

BASAR MENTORINGPROGRAMM.

Mit dem »Basar Mentoring-Programm« will die Zeitung »Basar« journalistischen Nachwuchs mit Migrationshintergrund fördern. Das Programm ermöglicht Studierenden und Hochschulabsolventen, die in den Medien arbeiten wollen, einen Zugang zu den regionalen Themen und Einrichtungen. Workshops und individuelle Begleitung in Form von Mentoring geschehen mit dem Hintergedanken, soziale und journalistische Kompetenzen der Teilnehmer zu fördern. Zudem geht es darum, ihnen Berufspraxis und relevante Kontakte zu vermitteln, damit sie erfolgreich in den Beruf starten können. Zugleich wird der Austausch und Wissenstransfer zwischen Teilnehmern, Institutionen/Vereinen und Unternehmen in der Region angeregt.

Die Idee der Zeitung ist es, Dienstleistungen aus Informationen, Serviceteil und Lösungsansätzen anzubieten, um die Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund zu unterstützen.



Deutsch-Russische Gesellschaft Göttingen e. V.

INTEGRATION UND BILDUNG FÜR JUGENDLICHE MIGRANTEN.

Die Deutsch-Russische Gesellschaft unterstützt Kinder und Jugendliche aus der ehemaligen Sowjetunion bei der Integration in die deutsche Gesellschaft. Über einen Bürgerarbeitsplatz hat die Deutsch-Russische Gesellschaft nun eine Möglichkeit, ihnen Förderunterricht und Nachhilfe zu geben.

Die Koordinatorin des Projekts ermittelt durch Hausbesuche und im Kontakt mit den Schulen den Förderbedarf. Nachhilfe geben ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Diese stehen den Schülerinnen und Schülern in den Fächern Deutsch, Mathematik, Physik sowie Russisch/ Englisch zur Verfügung.

Da das Studium der aus der ehemaligen Sowjetunion stammenden Lehrerinnen und Lehrer in Deutschland nicht anerkannt wird, können sie über dieses Projekt ihre pädagogischen Kenntnisse erfolgreich einbringen.

Das Projekt ist eine Kooperation mit drei Göttinger Schulen. Ursprünglich sollten 20 bis 30 Kinder und Jugendliche an dem Projekt teilnehmen. Mittlerweile profitieren schon mehr als 50 Schülerinnen und Schüler vom Förderunterricht.



Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen/en und Flüchtlinge in Niedersachsen e. V., Hannover

LANDESWEITES NETZWERK VON ELTERN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND.

Das Migranten-Eltern-Netzwerk fungiert als Brücke zwischen den Interessen von Eltern mit Migrationshintergrund und solchen ohne Migrationshintergrund sowie den verschiedenen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen. Das Netzwerk bildet damit die Basis für eine gesellschaftliche Partizipation, bei der elterliche Ressourcen aktiviert und qualifiziert werden können.

Einerseits trägt das Netzwerk die Anliegen der Eltern an Entscheidungsträger in Politik, Bildung und Verwaltung heran. Andererseits vermittelt es den Familien Informationen und Kenntnisse zu gesellschaftlichen Fragen. Gleichzeitig übernimmt das Netzwerk eine Dienstleistungsfunktion: Neben fachlicher Beratung unterstützt sie den Weiterbildungsbedarf der Eltern durch Tagungen, Fortbildungen und Seminare. Eltern mit Migrationshintergrund sollen darin bestärkt werden, ihren Erziehungsauftrag selbstbewusst wahrzunehmen.



Stiftung Universität Hildesheim

KINDER UNTERSCHIEDLICHER HERKUNFTSSPRACHEN LERNEN IM TEAM.

Das Projekt »LernKUHLT« der Stiftung Universität Hildesheim leistet seit 2006 einen doppelten Bildungsbeitrag: erstens zur Verbesserung der schulischen Situation von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunftssprachen in der Region Hildesheim sowie zweitens zur Qualifizierung von Studierenden aus lehrerbildenden Studiengängen in den Bereichen »individuelle Lernförderung« und »Unterricht in sprachlich und ethnisch-kulturell heterogenen Klassen«. Davon profitieren Kinder und Schulen sowie Studierende und Universität gleichermaßen.

Die Förderung erfolgt in mindestens 25 Kleingruppen mit jeweils drei bis fünf Schülern und der entsprechenden Anzahl an Förderlehrkräften. Sie werden auf ihre Tätigkeit in Workshops und in Seminaren vorbereitet. In halbjährigem Rhythmus besucht das Projektteam die Gruppen. Ergänzend finden regelmäßige und verpflichtende Projekttreffen statt, die der Information, dem Austausch und der gemeinsamen inhaltlichen Projektplanung dienen.

Kunstverein Göttingen

FORSCHUNGS- UND AUSSTELLUNGSPROJEKT »MOVEMENTS OF MIGRATION«.

Die persönlichen Geschichten von Migrantinnen und Migranten in Göttingen sind bislang in der Stadtöffentlichkeit kaum erzählt worden – bis zum Ausstellungsprojekt »Movements of Migration« vom 3. bis 30. März 2013 in den Räumen des Kunstvereins Göttingen. Die Ausstellung – eine Kooperation zwischen der Universität Göttingen, dem Kunstverein und dem Integrationsrat Göttingen – ist das Ergebnis eines dreisemestrigen Praxisseminars am Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie der Universität Göttingen. Sieben Künstlerinnen und Künstler hatten mit Studierenden ihre Ergebnisse in Form eines Ausstellungsparcours durch die Innenstadt aufbereitet.

Die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Kunst und städtischen Akteuren machte »Movements of Migration« in Göttingen zu einem bundesweiten Modellprojekt: »Wir sind das erste Forschungsprojekt, das die vergessene Geschichte der Migration in Göttingen aufarbeitet«, so Projektleiterin Prof. Dr. Sabine Hess vom Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie.

Auch die Stadt Göttingen war in die Ausstellung eingebunden: mit Hör- und Filmaufnahmen an verschiedenen Stationen, beispielsweise einem Ausstellungscorridor am Bahnhof und Hörstationen in Geschäften, welche die Stimmen der Einwanderinnen und Einwanderer in die Öffentlichkeit trugen. Das Begleitprogramm umfasste Filmvorführungen, Lesungen und Gesprächsrunden mit Migrantinnen und Migranten sowie städtischen Akteurinnen und Akteuren. Die nachhaltige Aufarbeitung und Archivierung der Göttinger Migrationsgeschichten garantiert ein interaktives Wissensarchiv, das alle recherchierten Materialien und Umsetzungen enthält.

FERIENSPRACHCAMPS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE.



Sprache und Bildung zählen zu den Schwerpunkten im Förderbereich »Integration«. Neben einer Vielzahl von Einzelprojekten konzentriert sich die Stiftung hier auf ihr Programm »Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche«.

Damit fördert die Stiftung Projekte, die Sprache in herausragendem Maße mit Themen wie etwa Theater, Film, Musik oder Sport und Bewegung verbinden. Kindern bekommen damit einen vollkommen neuen Zugang zur deutschen Sprache, den sie so aus dem normalen Unterricht nicht kennen. Auf diesem Wege fördert das Programm

frühzeitig und schulergänzend die sprachliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und erleichtert so die Integration in unsere Gesellschaft. Jährlich stattfindende Netzwerktreffen bieten Projektträgern und Interessierten die Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen und Ideen auszutauschen. Denn das Ziel der Stiftung und ihres Kooperationspartners, dem Institut für Bildung und Erziehung gGmbH, Göttingen, ist es, dass Feriensprachcamps in allen Teilen Niedersachsens entstehen. Insgesamt hat es bisher rund 50 Camps in allen Regionen Niedersachsens gegeben.



FÖRDERN.





Deutscher Ruder-Club von 1884 e. V. Hannover

SOFORTHILFE.

Der Deutsche Ruder-Club Hannover ist einer der führenden Rudervereine der Landeshauptstadt. Ein Brand im November 2012 zerstörte das Bootshaus und 24 von 25 Breitensportbooten. Schaden: 600.000 Euro. Der Verein war in seiner sportlichen Existenz massiv bedroht.

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung übernahm das Ruder für eine Unterstützungsaktion mit der Neue Presse-Sportstiftung, der Sparda-Bank Hannover-Stiftung, dem Sparkassensportfonds sowie der Sparkasse Hannover: Sie stellten 37.500 Euro für neue Boote zur Verfügung. Damit war die Bootsflotte des DRC am 25. November 2013, genau ein Jahr nach der Brandkatastrophe, wieder komplett. Der Niedersächsische Minister für Sport und Inneres und Vorsitzender des Stiftungsrates, Boris Pistorius, ließ es sich aus diesem Anlass nicht nehmen, einen neuen Gig-Achter auf den Namen »Niedersachsen« zu taufen. Vertreter der Sparkasse Hannover, der Sparda-Bank Hannover-Stiftung, der Volksbank Hannover e. G. und der Neuen Presse-Stiftung taufte vereint einen Doppelzweier auf den Namen »Vier Fäuste für Rio«.



🚩 Mottenschau e. V., Hamburg

SPORTXPERTEN.

Das Projekt »SportXperten« wird von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung seit 2012 gefördert. Es motiviert Kinder zwischen neun und zwölf Jahren, sich mit Sportthemen auseinanderzusetzen: Sie interviewen und filmen Spitzensportler beim Training und in Wettkämpfen. Als »SportXperten« recherchieren sie Hintergründe und entwickeln eigene Fragen. 2013 lernten die SportXperten der Robert-Bosch-Gesamtschule, Hildesheim, beispielsweise die mehrfache Deutsche Jugendklettermeisterin Lena Herrmann und den paralympischen Bogenschützen Matthias Alpers kennen. Einen ganz besonderen Tag erlebten die SportXperten, als sie den Fußballprofi Edgar Prib von Hannover 96 in der HDI-Arena interviewten. Die jungen Sportreporter Linus und Vera sowie Moritz, Jana, Alina, Heinrich, Laura, Klement und Johanna beeindruckten mit ihrem fundierten Wissen im Interview.

🚩 Bewegtes e. V., Hannover

FUWATE.

Fuwate ist ein Mix aus Fussball, Volleyball, Squash & Tennis, gespielt wird auf einem Court, der von drei Wänden umgeben ist. Der Ball darf nicht den Boden berühren und nur mit Kopf, Körper und Füßen über ein Netz gespielt werden. Die Wände dienen als Bande, gezählt wird wie im Tennis. Erfunden wurde Fuwate von zwei Jongleuren in einer Fabrikhalle. Seit Juni 2013 wird dieser neue Sport an der Uni Hannover angeboten und hat seitdem viele neue Anhänger gewonnen. Mehr Infos unter: www.fuwate.de

🚩 Tee-Timers Disc-Golf Wolfenbüttel e. V.

28. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM DISC GOLF 2013.

Mit den Deutschen Meisterschaften im Disc Golf ist den Tee-Timers Disc Golf Wolfenbüttel ein besonderer Erfolg gelungen: Was der Verein vom 26. bis zum 29. September in Wolfenbüttel und dem Umland zu bieten hatte, suchte auch in der nationalen Disc Golf-Szene seinesgleichen. Insgesamt waren 120 Sportler in sieben Divisionen bei den Meisterschaften dabei, ihre Wettkämpfe trugen sie auf zehn Parcours in Wolfenbüttel, Salzgitter, Schöningen, Peine, Groß Ilsede, Braunschweig und Wolfsburg aus. Damit zeigten diese Meisterschaften beeindruckend, dass Wolfenbüttel die größte Disc Golf-Region Deutschlands ist.

2. Forum »Stiftungen und Sport in Niedersachsen«

SPORTFÖRDERUNG IN DER ZUKUNFT.

200 Spitzenvertreter von Vereinen und Verbänden haben sich am 19. Oktober 2013 mit der Thema »Sportförderung in der Zukunft« befasst. Zu Gast waren neben Sportminister Boris Pistorius unter anderem Kanu-Star Andreas Dittmer, Zehnkampf-Ikone Christian Schenk, Triathlon-Europameisterin Sandra Wallenhorst und Jörg Adami, Vorstand der Deutschen Sporthilfe. Sie diskutierten nach einem spannenden Vortrag von Dr. Arne Göring auch über die Zukunft des Spitzensports und die sich wandelnde Einstellung bei Sportlern und Unternehmen.

Sportwissenschaftler Dr. Arne Göring (stellvertretender Leiter der Zentralen Einrichtung Hochschulsport der Georg-August-Universität Göttingen und Mitglied im Ausschuss für Sportentwicklung des LandesSportBundes Niedersachsen) formulierte in seinem Vortrag »Sport und Gesellschaft

2040« dazu eine Vielzahl von Thesen: Er empfahl dem organisierten Sport unter anderem eine proaktive Haltung und einen unvoreingenommenen Blick auf die Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels durch Globalisierung, Wissensorientierung, Technisierung und Demografie. In vier Workshops befassten sich die 200 Teilnehmer mit der Vereinsentwicklung, Themen des Sports wie Ganztagschule, Umwelt und Gesundheit sowie Einstellungswandel von Sportlerinnen und Sportlern und deren Auswirkungen auf das Sporttreiben.

Vorstandsvorsitzender Dr. Hans Ulrich Schneider zeigte sich beeindruckt: »Wie engagiert hier gesprochen wurde, zeigt uns, dass wir mit diesem Forum auf dem richtigen Weg sind.« Er versprach, die Veranstaltung in den nächsten Jahren fortzuführen.



1. Tag der Europäischen Stiftungen

EINBLICKE IN DIE ARBEIT.

Die Stiftungsinitiative Hannover hat sich am 1. Oktober 2013 an einem Aktionstag beteiligt, an dem Stiftungen europaweit einen Einblick in ihre gemeinnützige Arbeit gegeben haben, um zu stifterischem Engagement zu inspirieren. Besucher hatten die Möglichkeit, hannoversche Kirchtürme zu besteigen, Musik zu lauschen und an Führungen teilzunehmen. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung organisierte mit der Bingo-Umweltstiftung, der Bürgerstiftung Hannover und der Stiftung Niedersachsen die Podiumsdiskussion »Erfolgreich Stiftungsgelder einwerben«, zu der 200 Gäste kamen. Zum Abschluss des 1. Tags der europäischen Stiftungen lud die

Volkswagen-Stiftung zu einem Empfang in das Tagungszentrum Schloss Herrenhausen ein. »Zwischen Bedürfnisorientierung und Sozialer Selektivität – wie viel Gerechtigkeit produziert der dritte Sektor?« war dort das Thema. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen hat den Tag der

Stiftungen ins Leben gerufen und in Zusammenarbeit mit dem Donors and Foundations Network in Europe (DAFNE), einem Zusammenschluss von 25 Stiftungsverbänden aus ganz Europa, veranstaltet.



FÖRDERSCHWERPUNKT STIPENDIEN FÜR SPITZENSPORTLER.



Einen besonderen Förderschwerpunkt stellen Stipendien dar. Die Stiftung unterstützt hier beispielsweise mit START, Horizonte oder dem Deutschlandstipendium. In besonderen Fällen hilft sie auch herausragenden Nachwuchs-

sportlerinnen und -sportlern. 2013 konzentrierten sich die Förderungen besonders auf die Sportarten Rudern und Tischtennis; Stipendien gab es auch im Judo, in der Leichtathletik und im Wasserball.

Für die Bundeskader-Athleten olympischer Sportarten an niedersächsischen Hochschulen hat die Stiftung mit der Leibniz Universität Hannover, dem Olympiastützpunkt Niedersachsen und der Neue Presse-Sportstiftung



ein neues Stipendium ins Leben gerufen. Grund: Niedersachsen gehörte im Jahr 2013 zu den wenigen Bundesländern, in denen noch Studiengebühren erhoben wurden. Umso wichtiger war es, die studierenden Spitzenathletin-

nen und -athleten an den niedersächsischen Standort zu binden. Zurzeit profitieren 26 Sportlerinnen und Sportler von diesem Programm. Die Mehrzahl von ihnen studiert in Hannover. Da in Niedersachsen der Rudersport

stark vertreten ist, kommt auch die Mehrzahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten aus diesem Bereich, gefolgt von den Sportarten Leichtathletik, Handball, Triathlon, Wasserball, Judo, Hockey und Schießen.



🚩 Sportsammlung Saloga e.V., Springe

AUSSTELLUNG

»FANKULT GEWALTFREI«.

Im Fußball wird seit einiger Zeit über das Thema Fankultur diskutiert. Diesem Thema hat sich 2013 auch das Fußballmuseum Springe mit der Ausstellung »Fankult gewaltfrei« angenommen.

Der Fokus lag ausschließlich auf der deutschen Fankultur und der Diskussion um Gewalt in Fußballstadien. Ein Wellenbrecher aus dem alten Niedersachsen-Stadion war der Blickfang der Ausstellung und sollte die Problematik der »Versitzplatzung der Stadien« darstellen, wie Kurator Dirk Schröter erläuterte.

Neben erklärenden Tafeln von verschiedenen Wissenschaftlern zu Fankultur und Fanverhalten gab es Sicherheitsuniformen der Polizei zum Anfassen. Kurze Einsatzvideos von Gewalt rund um Fußballstadien sollten die Aggressivität von gewaltbereiten Fans zeigen. Auch die Ultras waren in der Ausstellung präsent: Wandprojektionen mit Aufnahmen aus Fankurven gaben etwas von der Atmosphäre wieder, die erst durch Fankultur ermöglicht wird. Wilfried Liebhold, Vorsitzender des Fußballmuseums, verfolgt den Ansatz, mit der Ausstellung die Sichtweisen von Polizei und Fans angemessen wiederzugeben. ➔



🚩 Christian-von-Dohm-Gymnasium, Goslar

SCHÜLERKONFERENZ

»OCTOBER CONFERENCE«.

In den Berufsbildenden Schulen Goslar-Baßgeige/Seesen und im Christian-von-Dohm-Gymnasium, Goslar, hat 2013 die »October Conference« getagt. Bei diesem einwöchigen Treffen kommen Schüler aus der ganzen Welt jedes Jahr an einem anderen Ort zusammen, um gemeinsam in Workshops und länderübergreifenden Kleingruppen an Lösungen für Probleme des Schulalltags zu arbeiten. Dabei berücksichtigten sie auch Erfahrungsberichte ihrer Mentoren und ihre eigenen Erfahrungen in ihren jeweiligen Heimatländern und Schulen. Das Rahmenprogramm bot Exkursionen nach Goslar und Berlin. Sie dienten dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Kennenlernen von deutscher Geschichte, Kultur und Politik. ➔



🚩 VfL Weiße Elf Nordhorn e.V.

LANDESMEISTERSCHAFT

DER SPORTAKROBATIK 2013.

Zwar ist die Abteilung Sportakrobatik beim VfL Weiße Elf Nordhorn noch eine sehr junge Abteilung, aber dass sie in ihrem Sport Erfolge feiern will, zeigte sich auf den Landesmeisterschaften der Sportakrobatik am 23. Februar 2013 in Nordhorn.

Zum einen meisterte die Abteilung ihre Premierenrolle als Gastgeber einer solch hochkarätigen Veranstaltung souverän. Zum anderen präsentierten sich die Sportlerinnen auch auf der Matte in Topform. Drei Landesmeistertitel, ein Silberrang, zwei Bronzemedailles sowie ein guter vierter Platz gingen am Ende nach Nordhorn.

Insgesamt sieben Vereine aus ganz Niedersachsen waren zu den Meisterschaften angetreten und boten den rund 350 Besuchern den ganzen Tag über hochkarätige Wettkämpfe. Vereine und Zuschauer zeigten sich von der Organisation der Meisterschaften sehr angetan.

Für die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung war das besondere sportliche und ehrenamtliche Engagement der Sportlerinnen der VfL Weiße Elf Nordhorn ausschlaggebend, den Verein bei der Ausrichtung dieser Landesmeisterschaft zu unterstützen. ➔



TriAs Hildesheim e. V.

13. MÜGGELSEE-TRIATHLON.

Beim 13. Müggelsee-Triathlon des TriAs Hildesheim stürzte sich der niedersächsische Mehrkampfnachwuchs in den warmen Badesee. 82 Sportlerinnen und Sportler zwischen sechs und 17 Jahren gingen beim Schülertriathlon an den Start – als Teil der Schülertriathlon-Serie Süd des Triathlonverbandes Niedersachsen.

Vier Siege fuhren die Gastgeber ein: Gleich beim ersten Start des Tages gewann Vanessa Epp (Schülerinnen D). Ebenso sicher siegte Anna Monta Olek (Schülerinnen B) im Triathlon über 200m Schwimmen, 5km Radfahren und 1km Laufen in 20:29 Minuten. Kim Sophia Stanienda wiederholte ihren Vorjahreserfolg bei den A-Schülerinnen.

Einen Hildesheimer Doppelsieg gab es in der Klasse Jugend B. Hier gewann Felix Schattmann vor Dominik Hoffmann. Die schnellsten Athleten kamen aber aus Wolfsburg und Lemgo: Mika Noodt vom VfL Wolfsburg setzte sich in der Altersklasse Schüler A (400 m – 10 km – 2,5 km) durch. Er ließ auch die bis zu drei Jahre älteren Sportler der Altersklasse Jugend A hinter sich. Noch schneller war nur noch Meggie Schneider vom TV Lemgo, die mit 36:05 Minuten in der Altersklasse Jugend B den absoluten Spitzenwert des Tages lieferte.



Fußballturniere

FUSSBALL INTEGRIERT.

Fußball ist ein Integrationsinstrument. Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten und verschiedenen Kulturen kommen auf dem Platz zusammen, um miteinander zu spielen. Fünf Turniere hat die Stiftung im Jahr 2013 unterstützt. Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: Menschen zusammenzubringen, die sich im Alltag kaum begegnen würden. Dazu gab es jeweils ein Rahmenprogramm mit Essen, Musik und vielen Mitmachaktionen.

- » Afrika Cup, Hannover – Hannover-Banjul-Freundschaft e.V.
- » »Kicken gegen Vorurteile 2013«, Hannover – Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e.V.
- » Internationaler Hannover Cup »Viele Nationen – Ein Spiel!« – LH Hannover
- » Afrika Cup, Oldenburg – Integration e.V.
- » Kila-Ini Fußballturnier 2013 – Kinderladen Initiative Hannover e.V.



Deutsch Türkisches Netzwerk, Hannover

DTN GESELLSCHAFTSPREIS 2013.

Business. Netzwerk. Integration: Diese Aufgaben hat sich das Deutsch-Türkische Netzwerk (DTN) auf die Fahnen geschrieben. Ziel ist es, Business-Kontakte zu vermitteln und geschäftliche wie soziale Netzwerke zu knüpfen, um Wirtschaftsbeziehungen zwischen deutschen und türkischen Akteuren zu ermöglichen und den Austausch von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu fördern. Mit dem DTN Gesellschaftspreis (ehemals Integrationspreis) werden seit 2010 einmal jährlich Personen oder Projekte

ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise nachhaltig um die Chancengleichheit von Migrantinnen und Migranten in der Bildung, der interkulturellen Öffnung von Institutionen und Unternehmen oder durch ihr bürgerschaftliches Engagement verdient gemacht haben. Schirmherr des Gesellschaftspreises ist Ministerpräsident Stephan Weil.

Am 3. Dezember 2013 fand die Preisverleihung in der Orangerie Herrenhausen statt. Der Preis in der Kategorie »Wirtschaft« ging an Basar, die Zeitung

für Wirtschaft, Arbeit und Selbstständigkeit des Vereins integrativer Existenzgründung intEx. Die Kategorie »Kultur« entschied der Rollstuhlbasketballer Tan Çağlar vom Bundesligisten Hannover United im Rollstuhlbasketball für sich. Beide Preisträger werden in ihrer Arbeit von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung unterstützt. In der Kategorie »Soziales« überzeugte die Muslimische Seelsorge Mannheim, den Sonderpreis »Musik« sicherten sich Xavier Naidoo und Kool Savas für ihr Musikprojekt XAVAS. —

 Ehrungen und Auszeichnungen

GEGEN RASSISMUS SITZEN ALLE IM SELBEN (DRACHEN-)BOOT.

Werner Hohlbein, dessen Projekt »Wir sitzen alle in einem Boot für mehr Toleranz« die Stiftung seit 2011 unterstützt und fördert, ist mit dem zweiten Integrationspreis der Landeshauptstadt Hannover ausgezeichnet worden. Damit würdigt die Stadt Hohlbeins Engagement im Bereich Antirassismus und Antidiskriminierung.

Mit seinem jährlich stattfindenden Drachenbootrennen auf dem Maschsee in Hannover möchte Werner Hohlbein zur Toleranzbildung zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Glaubensrichtungen beitragen und damit ein Zeichen für Hoffnung auf Verständigung und Freundschaft zwischen verschiedenen Religionen und Kulturen setzen. Preisträger des

DTN Gesellschaftspreises 2013 sind die Zeitung Basar und Tan Çağlar (siehe nebenstehenden Bericht).

 Aus der Stiftung

BORIS PISTORIUS ÜBERNIMMT VORSITZ, SEDA RASS-TURGUT RÜCKT IN DEN VORSTAND AUF.

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung begrüßt drei neue Mitglieder im Stiftungsrat: **Boris Pistorius**, Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport, **Doris Schröder-Köpf**, Niedersächsische Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, und **Axel Holthaus**, Sprecher der Geschäftsführung der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH.

Boris Pistorius ist außerdem neuer Vorsitzender des Stiftungsrats. Er übernimmt das Amt von seinem Vorgänger Uwe Schünemann. Doris Schröder-Köpf steht als neue Niedersächsische Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe satzungs-

gemäß ein Sitz im Stiftungsrat zu. Axel Holthaus wurde von Toto-Lotto Niedersachsen benannt. Er übernimmt den Sitz von Dr. Rolf Stypmann, der aus Altersgründen aus dem Amt ausgeschieden ist.

Seda Rass-Turgut, Leiterin des Teams Integration der Stadt Osnabrück, ist vom Stiftungsrat in den Vorstand der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung gewählt worden. Die studierte Politikwissenschaftlerin leitet seit 2012 das Team Integration der Stadt Osnabrück. Die niedersächsische Landesregierung hatte sie für den Vorstandsposten vorgeschlagen. Sie übernimmt den Sitz von Michael

Weiner, Leiter des Polizeikommissariats Holzminden und FIFA-Schiedsrichter, der nach fünfjähriger Amtszeit aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Die Geschäftsstelle der Stiftung hat sich personell verstärkt. **Heidi Seksts**, ausgebildete Sport- und Fitnesskauffrau, ist seit Ende August 2013 für die Stiftung auf den Arbeitsfeldern Büro, Projekte und Veranstaltungen tätig. Sie ist zudem 2. Vorsitzende der Kanu-Gemeinschaft List e. V., in der sie auch als Kanupolo-Trainerin aktiv ist.



Boris Pistorius



Doris Schröder-Köpf



Axel Holthaus



Seda Rass-Turgut



Heidi Seksts

NEUE PRESSE-SPORTSTIFTUNG.



PSG Rittergut Habighorst, Garbsen

NEUER GURT UND SATTEL FÜR ERFOLGREICHE VOLTIGIERER.

Im entspannten Galopp dreht Mister Louis seine Runden auf dem Sand und läuft sich warm für seine beiden Trainingspartner. Die beiden Voltigierer Jannik Heiland und Thomas Brüsewitz sind mit Ehrgeiz bei ihrem Sport dabei und trainieren mindestens dreimal die Woche auf ihrem neunjährigen, braunen Westfalen.

»Einmal die Woche kommt noch Physio-Training als Ausgleich«, sagt Heiland. Der 21-jährige Student hat bereits als Kind mit dem Voltigieren angefangen. Zum Voltigieren sind beide über die Familie gekommen. »Meine Geschwister voltigieren alle«, sagt Brüsewitz, der gerade sein Abitur macht. Dass es nicht gerade ein typischer Männersport sei, hören beide öfter – aber es stört sie nicht. Und der Erfolg gibt ihnen Recht. Beide sind bereits zweimalige deutsche Meister, Vize-Europameister und Europameister. 2014 wollen sie an den Weltreiterspielen in Frankreich teilnehmen. Doch um dort erfolgreich ihren Verein, die PSG Rittergut Habighorst, vertreten zu können, brauchen sie neues Reitmaterial. »Ohne finanzielle Unterstützung ist das gar nicht möglich«, wissen der Student und der Schüler. Die Sport-Stiftung der Neuen Presse hat sich daher mit 2.000 Euro an einem neuen Voltigiergurt und einem Sattel beteiligt. »Der Gurt ist elementar. Wir können nun perfekt die Griffe nutzen, weil er auf uns und das Pferd zugeschnitten ist«, freut sich Heiland.



Hannoverscher Kanu Club von 1921 e. V.

DAS 100. PROJEKT IST EIN DRACHENBOOT.

Zum Ende des Jahres 2013 gab es für den Hannoverschen Kanu-Club noch einen echten Knaller: die Einweihung des neuen chinesischen Drachenboots kurz vor Weihnachten. »Das Boot wird uns das Training enorm erleichtern«, glaubt Kapitänin Katrin Müller (36), »es ist nicht so träge, dadurch können wir im Wasser viel effektiver unterwegs sein.«

Das Besondere: Es ist nach internationalen Normen gefertigt statt nach deutscher Bauart. »Die chinesischen Drachenboote haben einen längeren Rumpf und sind dadurch deutlich schneller«, erläutert Trainer Denis Starke. »Das Boot ist angenehmer zu fahren«, meint Athletiktrainerin Lena Radke (29). 5.200 Euro hat das Boot gekostet. »Für den Verein ist das sehr viel Geld«, weiß Starke. Ein Grund für die NP-Sportstiftung, dem HKC mit 1.700 Euro den Jahreswechsel zu versüßen. Ein Jubiläum: Es ist das 100. Projekt, das die Stiftung unterstützt.

Mit dem Geschenk wird die bislang beste Saison des Teams gekrönt: Es gewann 2013 elf Titel bei der deutschen Meisterschaft und sechs weitere bei der EM. »Uns fehlt nur noch der WM-Titel als Klubmannschaft. Wir haben das Ziel, uns den Titel in Italien zu holen«, sagt Radke. Mit dem neuen Boot wird das Team alles daransetzen, sich diesen Wunsch für das neue Jahr zu erfüllen.



Die Stiftung verwaltet seit ihrer Gründung die Neue Presse-Sportstiftung als Sondervermögen, über das Sportprojekte vor allem im Verbreitungsgebiet der Zeitung gefördert und aktiv Spenden eingeworben werden. 2013 konnten erneut hohe Spendeneingänge nach Aufrufen durch die Zeitung in Hannover ver-

zeichnet werden. Für die Neue Presse-Sportstiftung standen insgesamt Mittel in Höhe von 74.085 Euro zur Verfügung. 2013 wurden Bewilligungen in Höhe von insgesamt rund 40.000 Euro ausgesprochen. Der Mittelvortrag für das Sondervermögen der Neuen Presse-Sportstiftung beträgt 33.834 Euro.

■ Sport Club Langenhagen

NEUE TRIKOTS FÜR DIE EISHOCKEY-DAMEN.

Kaputt, genäht, zu klein, falsche Namen – die vier Jahre alten Trikots der Langenhagen Lady Jets sind reif für die Altkleidersammlung. »Es war dringend nötig, neue anzuschaffen«, sagt Lenny Soccio, verantwortlich für den Jugend- und Damen-Bereich der Eishockey-Sparte des SC Langenhagen.

Doch ohne Hilfe hätten sich die Jets ihre neuen Jerseys in dunklem Toronto-Blue nicht leisten können:

»Damen-Eishockey hat es allgemein schwer, Unterstützung zu finden«, weiß die Scorpions-Legende Soccio aus Erfahrung.

Ein Fall für die NP-Sportstiftung, die mit 2.370 Euro den Kauf der neuen Trikots finanzierte. Das Geld kommt ursprünglich vom Radiosender ffn, der beim Marathon 5.000 Euro erlauben hat – und der NP-Sportstiftung überließ. Die Lady Jets tragen das Stiftungslogo groß auf der Brust, alle anderen Jugendteams, die von einem weiteren Geldgeber ausgestattet wurden, klein auf den Armen.

■ Wintersportverein von 1892 e.V., Braunlage

FAHRTKOSTEN FÜR DAS SKISPRUNG-TALENT.

Jannik Semlitsch schultert seine Ski und stapft durch den tiefen Schnee den steilen Hang hinauf. Ohne zu klagen. Zusatztraining für die Beine. Nur noch die vereiste Holzleiter raufkraxeln, dann ist er am höchsten Punkt der 60-Meter-Schanze.

Der Zwölfjährige aus Langenhagen schnallt sich sein Skipaar unter die Schuhe, stößt sich mit den Händen vom Balken ab und saust die Spur hinunter. Vom Schanzentisch fliegt das 36-Kilo-Leichtgewicht geschmeidig den Berg hinab. 51 Meter im ersten Versuch, im zweiten sind es 53 Meter – Sieg! Kürzlich schaffte Jannik (Altersklasse 13) bei den deutschen Meisterschaften Platz zwölf. Für einen Bewohner des Flachlandes bärenstark.

Dabei könnte er vermutlich noch viel mehr. Einmal die Woche gehts zum Training nach Braunlage. Regelmäßig zweimal ist nicht drin. Die Fahrtkosten sind zu hoch. Ein Ausnahmefall für die NP-Sportstiftung, die das Talent mit 1.000 Euro unterstützt.

■ Tanzsportclub in Hannover e.V.

HANNOVER LÄDT WIEDER ZUM TANZ.

Nach sechs Jahren Pause haben 2013 die Hannoverschen Tanzsport-Tage (HATATAs) erneut stattgefunden. »Wir wollten wieder ein größeres Turnier in Hannover haben«, sagt Nils Andersen, Mitglied des Organisationsteams, »aber Turniere sind teuer, wir konnten es nur gemeinsam schaffen.«

Hannovers Vereine hielten daher zusammen: Der Tanzsportclub Phoenix, der TTC Gelb-Weiß, der Turn-Klubb zu Hannover, das Tanzsportzentrum Odeon Hannover, der Tanzsportclub Hannover und der Blau-Gold-Club im HRC starteten eine Kooperation. Dafür verwandelten sie die Sporthalle des LandesSportBunds in eine Tanzarena mit zwei Tanzflächen, auf denen 52 Wettkämpfe stattfanden. Um die Wettbewerbe auf angemessenem Niveau bestreiten zu können, brauchten die Organisatoren einen geeigneten Parkettboden. Die NP-Sportstiftung hat die HATATAs daher mit 1.500 Euro unterstützt. »So konnten wir das Parkett finanzieren. Sonst hätten viele Teilnehmer abgesagt«, sagt Andersen. So wurde das Turnier zu einem vollen Erfolg.



ZAHLEN.

 Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

ZAHLEN UND DATEN

Gesamtmittel ¹ (in Tausend Euro)		2.982
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	2.513	
Mittelvortrag aus 2012 ¹	162	
Zinsen, Spenden und sonstige Einnahmen	39	
Spenden Neue Presse-Sportstiftung	24	
Auflösungen Förderprojekte und Projektmittelrücklagen	241	
Aufwendungen (in Tausend Euro)		263
Verwaltungskosten	53	
Personalkosten	132	
Projektnebenkosten (Personal- und Sachkosten)	44	
Abschreibungen	16	
Sonstige Aufwendungen	18	
Förderungen Projekte (in Tausend Euro)		1.913
Sport	1.159	
Integration	534	
Zweckübergreifende Förderungen	171	
Eigene Projekte und sonstige Aufwendungen	9	
Förderungen Neue Presse-Sportstiftung	40	
Mittelvortrag ¹		806.122 €

¹ inkl. Sondervermögen Neue Presse-Sportstiftung



 Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

ZUSAMMENFASSUNG.

Das Grundstockvermögen der Stiftung beträgt nach der Liquidierung ihrer Vorgängerstiftungen rund 2 Mio. Euro. Die Stiftung finanzierte ihre Aktivitäten bis 2012 vor allem über Zuwendungen des Landes Niedersachsen sowie nicht abgeholte Gewinne aus Lotterien der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH. Ab 2013 ist die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung Destinatär der Lotterie GlücksSpirale.

Bisherige Zuwendungen des Landes Niedersachsen entfallen. Im Berichtsjahr standen (inklusive des Sondervermögens Neue Presse-Sportstiftung) Gesamtmittel in Höhe von rund 3 Mio. Euro zur Verfügung. Die Gremien der Stiftung haben für insgesamt 239 Förderprojekte Mittel in Höhe von rund 1,9 Mio. Euro bewilligt. Der Mittelvortrag aus 2013 beträgt 806.122 Euro. 

BILANZ.

ZUM 31. DEZEMBER 2013

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.713,41 Euro
II. Sachanlagen	29.958,03 Euro
III. Finanzanlagen	2.081.878,71 Euro
Summe Anlagevermögen	2.132.550,15 Euro

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Finanzhilfen	1.043.758,00 Euro
2. Sonstige Vermögensgegenstände	490,53 Euro
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.888.019,81 Euro
Summe Umlaufvermögen	2.932.268,34 Euro

Summe Aktiva

5.064.818,49 Euro

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Stiftungskapital

1. Grundstockvermögen	1.583.875,64 Euro
2. Zustiftungen	301.855,65 Euro

II. Ergebnisrücklagen

1. Zweckgebundene Rücklagen	168.457,68 Euro
2. Betriebsmittellrücklage	200.000,00 Euro
3. Kapitalerhaltungsrücklage	9.400,00 Euro

III. Mittelvortrag	806.122,15 Euro
--------------------	-----------------

Summe Eigenkapital	3.069.711,12 Euro
---------------------------	--------------------------

B. Rückstellungen

Summe Rückstellungen	20.700,00 Euro
-----------------------------	-----------------------

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.507,97 Euro
2. Verbindlichkeiten aus Förderzusagen	1.971.670,96 Euro
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.228,44 Euro

Summe Verbindlichkeiten	1.974.407,37 Euro
--------------------------------	--------------------------

Summe Passiva	5.064.818,49 Euro
----------------------	--------------------------

PROJEKTE.

 Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

BEWILLIGUNGEN 2009 BIS 2013*

	2009	Projekte	2010	Projekte	2011	Projekte
Satzungszweck Sport	903.961	37	1.073.000	79	1.294.000	133
Satzungszweck Integration	52.200	9	554.000	41	608.810	73
Satzungszweckübergreifend	63.874	9	216.000	33	230.000	45
Neue Presse-Sportstiftung	8.313	6	27.000	17	28.000	14
Summe	1.028.348	61	1.870.000	170	2.160.810	265

FÖRDERMITTEL.

FÖRDERMITTEL NACH SATZUNGSBEREICHEN 2013**

SATZUNGSZWECK SPORT

Förderungen Sport *

1.199.304 Euro

63%

Zweckübergreifende
Förderungen

170.500 Euro

9%

SATZUNGSZWECK INTEGRATION

Förderungen Integration*

534.410 Euro

28%

Vorgeschriebene Verteilung nach Satzung

75%

25%

Bewilligungen

1.904.214 Euro

*inkl. Mobilität **inkl. NP-Sportstiftung

FÖRDERMITTEL NACH SATZUNGSBEREICHEN 2009-2013**

SATZUNGSZWECK SPORT

Förderungen Sport*

5.660.752 Euro

65%

Zweckübergreifende
Förderungen

885.724 Euro

10%

SATZUNGSZWECK INTEGRATION

Förderungen Integration*

2.210.420 Euro

25%

Vorgeschriebene Verteilung nach Satzung

75%

25%

Bewilligungen

8.756.896 Euro

*inkl. Mobilität **inkl. NP-Sportstiftung

	2012	Projekte	2013*	Projekte	Gesamt	Projekte
Satzungszweck Sport	1.099.174	146	1.159.054	142	5.529.189	537
Satzungszweck Integration	461.000	53	534.410	38	2.210.420	214
Satzungszweckübergreifend	205.350	39	170.500	35	885.724	161
Neue Presse-Sportstiftung	28.000	19	40.250	24	131.563	80
Summe	1.793.524	257	1.904.214	239	8.756.896	992

*inkl. Mobilität

AUSWERTUNGEN.

ANZAHL UND FÖRDERHÖHE VON PROJEKTEN 2013*

Gesamtbewilligungen: 1.904.214 Euro für 239 Vorhaben (Durchschnittliche Förderhöhe: rd. 8.000 Euro/Projekt)

Satzungsbereich Sport: 1.199.304 Euro für 166 Vorhaben (Durchschnittliche Förderhöhe: rd. 7.200 Euro/Projekt)

Satzungsbereich Integration: 534.410 Euro für 38 Vorhaben (Durchschnittliche Förderhöhe: rd. 14.000 Euro/Projekt)

Zweckübergreifend: 170.500 Euro für 35 Vorhaben (Durchschnittliche Förderhöhe: rd. 4.900 Euro/Projekt)

Förderhöhe	Lokale Projekte		Überregionale Projekte, landesweit, inter(national)		
< 5.000 €	54	16	43	3 2	135
5.000 € – < 10.000 €	26	6 11	9	3 2	57
10.000 € – < 20.000 €	3 2 1		17	4 1	28
20.000 € – < 100.000 €	3		10	4 1	18
> 100.000 €			1		1
Insgesamt	86		80		
	24		14		
	29		6		

* inklusive Mehrfachnennungen

GEFÖRDERTE SPORTARTEN.



Fußball
41 Projekte
303.975 Euro



Badminton
9 Projekte
45.000 Euro



**Rollstuhl-
Basketball**
3 Projekte
21.000 Euro



Tischtennis
15 Projekte
106.825 Euro



Boxen
7 Projekte
37.400 Euro



Tennis
5 Projekte
20.500 Euro



Turnen
22 Projekte
95.875 Euro



Reiten
5 Projekte
37.000 Euro



Baseball
2 Projekte
20.000 Euro



Schwimmen
14 Projekte
92.375 Euro



Laufen
8 Projekte
29.875 Euro



Bogenschießen
5 Projekt
19.900 Euro



Leichtathletik
10 Projekte
74.475 Euro



Volleyball
6 Projekte
29.875 Euro



Basketball
5 Projekte
18.000 Euro



Rudern
12 Projekte
67.700 Euro



Fechten
2 Projekte
25.000 Euro



Schach
4 Projekte
15.875 Euro



Judo
7 Projekte
60.900 Euro



Boccia
1 Projekt
25.000 Euro



Einspanner
1 Projekt
15.000 Euro



Triathlon
6 Projekte
55.400 Euro



Kampfsport
6 Projekte
23.000 Euro



Fallschirmsport
1 Projekt
15.000 Euro



**Tanz (inkl.
Rollstuhltanz)**
10 Projekte
54.500 Euro



Radsport
5 Projekte
22.000 Euro



Karate
3 Projekt
15.000 Euro



Handball
10 Projekte
48.375 Euro



Faustball
6 Projekte
21.175 Euro



Kegeln
3 Projekt
15.000 Euro


Minigolf

1 Projekt
15.000 Euro

Cheerleading

2 Projekte
5.500 Euro

Taekwondo

1 Projekt
5.000 Euro

**Wakeboard/
Wasserski**

2 Projekte
15.000 Euro

Aerobic

1 Projekt
5.000 Euro

Polo

1 Projekt
4.000 Euro

Wushu/Kung Fu

2 Projekte
15.000 Euro

Disc Golf

1 Projekt
5.000 Euro

Klettern

1 Projekt
3.500 Euro

Völkerball

4 Projekte
14.125 Euro

Drachenboot

1 Projekt
5.000 Euro

Eishockey

1 Projekt
2.400 Euro

Kanu

2 Projekte
12.000 Euro

Floorball

1 Projekt
5.000 Euro

Wasserball

1 Projekt
2.4000 Euro

Budo

1 Projekt
10.000 Euro

Gorodki

1 Projekt
5.000 Euro

Kanupolo

1 Projekt
2.000 Euro

Segeln

1 Projekt
10.000 Euro

Rollkunstlauf

1 Projekt
5.000 Euro

Fuwate

1 Projekt
1.500 Euro

Ju-Jutsu

2 Projekte
8.000 Euro

Rollstuhlbadminton

1 Projekt
5.000 Euro

Squash

2 Projekte
1.500 Euro

Sportakrobatik

3 Projekte
8.000 Euro

Rollstuhlrugby

1 Projekt
5.000 Euro

**Schlitten-
hundesport**

1 Projekt
900 Euro

Kickboxen

2 Projekte
7.400 Euro

Schießsport

1 Projekt
5.000 Euro

Ultimate Frisbee

1 Projekt
100 Euro

THEMENFELDER.

THEMENFELDER/ZIELGRUPPEN*

SATZUNGSZWECK SPORT

Bewilligungsschwerpunkt	Projekte	Fördersumme
Nachwuchssport	114	833.675 Euro
Spitzensport	73	420.350 Euro
Vereinssport/Sportverein	26	404.750 Euro
Meisterschaften/Wettbewerbe/Turniere	63	335.250 Euro
Breitensport	42	275.800 Euro
Sport für einzelne Zielgruppen	30	233.200 Euro
Schulsport	17	221.000 Euro
Behindertensport	19	220.650 Euro
Fort-/Weiterbildung	13	205.000 Euro
Sport und Integration	35	170.500 Euro
Mobilität in den Regionen	24	126.625 Euro
Verbesserung der Trainingsbedingungen	14	115.200 Euro
Soziales	18	104.700 Euro
Feste	14	98.300 Euro
Kunst/Kultur	9	88.000 Euro
Anschaffung von Sportgeräten	20	85.400 Euro
Stipendien	19	68.700 Euro
Sport und Natur/Umwelt	2	60.000 Euro
Bauliche Maßnahmen	5	42.500 Euro
Gesundheitsprojekte	5	25.000 Euro
Frühkindliche Bewegung	7	15.500 Euro
Senioren	2	12.150 Euro
Tagungen/Kongresse	3	9.500 Euro
Soforthilfe	2	8.300 Euro

* inklusive Mehrfachnennungen

THEMENFELDER/ZIELGRUPPEN*

SATZUNGSZWECK INTEGRATION

Bewilligungsschwerpunkt	Projekte	Fördersumme
Integration einzelner Zielgruppen	55	327.500Euro
Fort- und Weiterbildung	13	238.500 Euro
Sport und Integration	35	170.500 Euro
Soziales	17	156.200 Euro
Sprach- und Bildungsprojekt	26	155.300 Euro
Ganzheitliches Projekt	18	151.500Euro
Jugend(sozial)arbeit	21	141.800 Euro
Steigerung des Selbstwertgefühls von Kindern	28	139.500 Euro
Projekte unter Einbindung der Familien	15	124.300 Euro
Frühkindliche Sprache und Bildung	18	113.800 Euro
Schulprojekte	11	113.000 Euro
Feriensprachcamps	17	110.300 Euro
Netzwerke	6	109.000 Euro
Stipendien	3	86.000 Euro
Treffpunkte/Orte	7	83.800 Euro
Migrantenselbsthilfe	5	79.000 Euro
Projekte für Lehrer/Lehrernachwuchs	3	66.000 Euro
Kunst/Kultur	12	63.300 Euro
Feste	14	51.100 Euro
Wettbewerbe/Preise	8	32.000 Euro
Projekte an sozialen Brennpunkten	5	30.500 Euro
Asyl- und Flüchtlingshilfe	3	28.000 Euro
Tagungen/Kongresse/Messen	3	17.000 Euro
Übergang Schule/Beruf	1	8.000 Euro
Gesundheitsprojekte	3	6.300 Euro

* inklusive Mehrfachnennungen

PROJEKTTRÄGER 2013.

Institution	Ort
1. Squash-Club Diepholz von 1987 e. V.	Diepholz
ABC Bildungs- und Tagungszentrum e. V.	Drochtersen-Hüll
Action Initiative e. V.	Hannover
Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e. V.	Hannover
Ahlhorner Sportverein von 1921 e. V.	Ahlhorn
AK Asyl Göttingen e. V.	Göttingen
Aktion Kindertraum gemeinnützige Gesellschaft mbH	Hannover
Amateur Kick-Box-Club e. V.	Wolfsburg
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Hildesheim-Alfeld (Leine) e. V.	Hildesheim
Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e. V.	Hannover
Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen/en und Flüchtlinge in NDS (AMFN e. V.)	Hannover
Arbeitsgruppe "Engagement für Integration" (Efi)	Goslar
Arbeitskreis "Integrations-Treff" (AKIT) Seesen	Seesen
ASC Göttingen von 1846 e. V.	Göttingen
Battle of the Year e. V.	Hannover
Behinderten Sportverband Niedersachsen e. V.	Hannover
Berufsbildende Schule des Landkreises Osnabrück in Melle	Melle
Bewegtes e. V.	Hannover
Bogensportclub von der Roten Riede e. V.	Ostrhauderfehn
Box Club Tigers Salzgitter e. V.	Baddeckenstedt
Box-Club Kleefeld von 1958 e. V.	Hannover
BSC Black Panthers Peine e. V.	Peine
BSK Hannover-Seelze e. V.	Seelze
Bujinkan Arashi Dojo e. V.	Göttingen
Bürgermeister-von-Soosten Grundschule Wehdel	Schiffdorf
Calenberger Billard Verein Neustadt e. V.	Neustadt
Caritasverband Weserbergland e. V.	Hameln
Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar	Goslar
CJD Nienburg	Nienburg
Delmenhorster-Jugendhilfe-Stiftung	Delmenhorst
Deutsch Türkisches Netzwerk	Hannover
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Niedersachsen e. V.	Bad Nenndorf
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Ortsgruppe Diepholz e. V.	Diepholz
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Ortsgruppe Samtgemeinde Hagen e. V.	Hagen
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Niedersachsen e. V.	Hannover
Deutscher Ruder-Club von 1884 e. V. Hannover	Hannover
Deutsch-Niederländische Heimvolkshochschule e. V. - Europahaus Aurich	Aurich
Deutsch-Russische Gesellschaft Göttingen e. V.	Göttingen
Downhill Team IK-Pictures-Racing	Eisenach
Dr. Buhmann Schule gemeinnützige GmbH	Hannover



Institution	Ort
DRK Kindertagesstätte Walle	Schwülper
Ev.-luth. Kirchengemeinde Weststadt, Ev. Familienzentrum	Braunschweig
Evangelische Freikirche Sahlkamp	Hannover
Ezidische Akademie e. V.	Hannover
Fachhochschule des Mittelstands (FHM)	Bielefeld
Fallschirmsportverein Hannover e. V.	Braunschweig
Flying Dragons e. V.	Belm
Förderverein der Evangelischen Erwachsenenbildung Göttingen / Münden e. V.	Göttingen
Förderverein der Leichtathletikgemeinschaft Wennigsen e. V.	Wennigsen
Förderverein des Besselgymnasiums e. V.	Minden
Förderverein des Franziskus Kindergarten e. V.	Emstek
Förderverein des offenen Kindertreffs Belm e. V.	Belm
Förderverein für Umweltbildung und Waldpädagogik an Schulen e. V.	Hann. Münden
Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e. V.	Wolfenbüttel
Fussball-Leistungszentrum Schlotheim	Schlotheim
Gemeinnützige Hertie-Stiftung	Frankfurt am Main
GesundheitFörderVerein Ems-Vechte e. V.	Schüttorf
Göttinger Paddler-Club e. V. (GPC)	Göttingen
Hagener Schachverein von 1975 e. V.	Hagen a.T.W.
Handball Förderverein Schneverdingen e. V.	Schneverdingen
Hannover United e. V.	Springe
Hannover-Banjul-Freundschaft e. V.	Hannover
Hannoversche Werkstätten gem. GmbH	Hannover
Hannoverscher Kanu Club von 1921 e. V.	Hannover

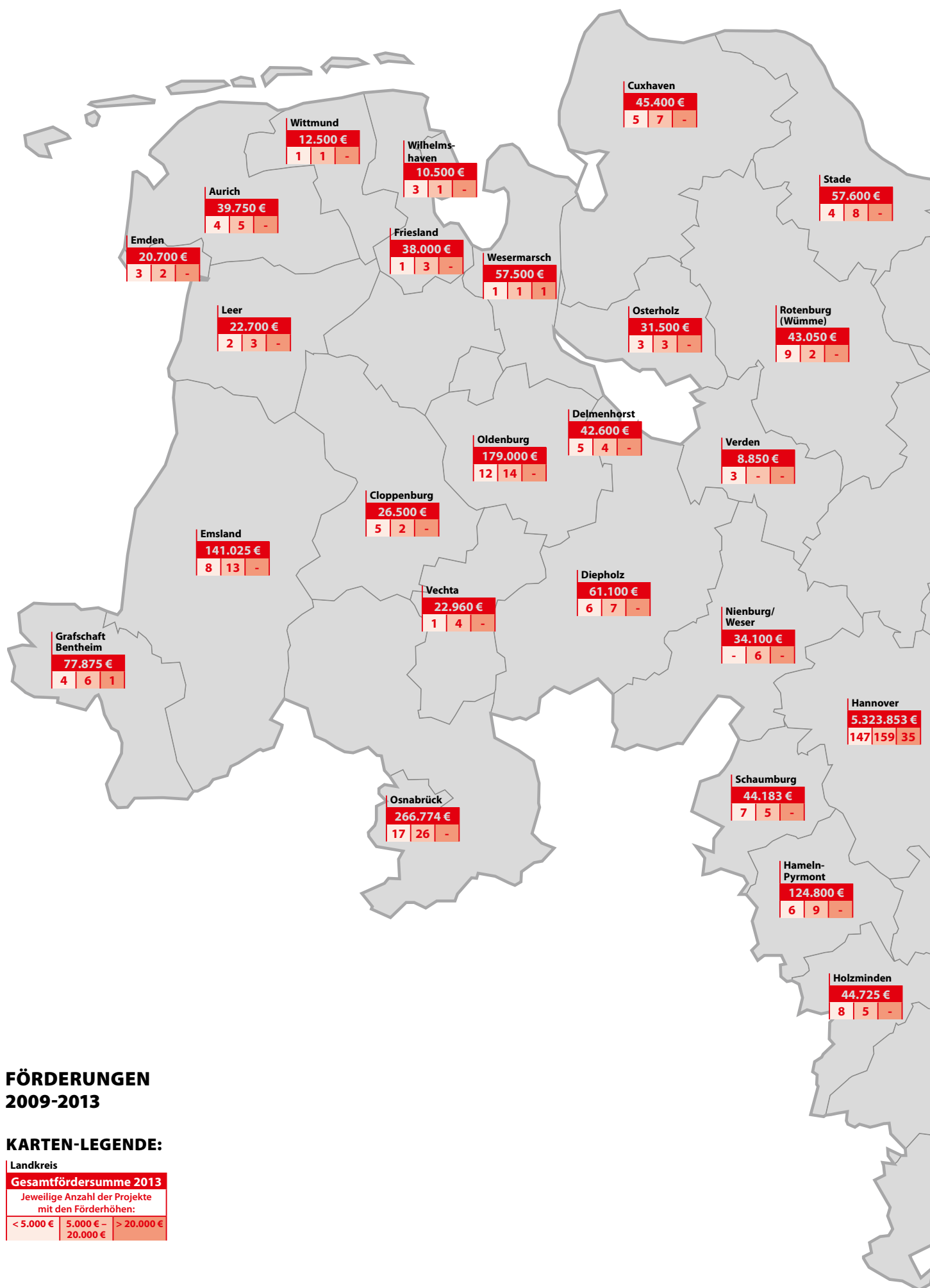
Institution	Ort
HAUS DER KULTUREN BRAUNSCHWEIG e. V.	Braunschweig
Heesseler Sportverein von 1973 e. V.	Burgdorf
IGS Embsen	Embsen
Institut für Bildung und Erziehung gGmbH	Göttingen
Integration durch Sport und Bildung e. V.	Oldenburg
Integration e. V.	Oldenburg
Integrationsbeauftragte Stadt Stadtoldendorf	Stadtoldendorf
Internationales Frauennetz Osnabrück e. V.	Osnabrück
Jugendförderkreis Rot-Weiß e. V. für den TuS Syke	Syke
Jugendförderverein Union Bad Pyrmont von 2012 e. V.	Bad Pyrmont
Jugendhilfe Göttingen e. V.	Göttingen
Jugendkulturarbeit e. V.	Oldenburg
Jugendschutz Hannover	Hannover
Kinderhaus Wittlager Land e. V.	Bad Essen
Kinderladen Initiative Hannover e. V.	Hannover
Kindertagesstätte Lummerland	Cuxhaven
Kore e. V. - Frauenbildung, Sozialberatung, Mädchenarbeit	Göttingen
KreisSportBund Emsland e. V.	Sögel
KreisSportBund Friesland e. V.	Jever
KreisSportBund Grafschaft Bentheim e. V.	Nordhorn
Kreisvolkshochschule Holzminden	Holzminden
La Rosa / kargah e. V.	Hannover
Landesarbeitsgemeinschaft Zirkus, Kinder- und Jugendzirkusgruppen in Niedersachsen e. V.	Hannover
Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte in Braunschweig	Braunschweig
Landesruderverband Niedersachsen e. V.	Celle
LandesSportBund Niedersachsen e. V.	Hannover
Landesverband Freier Theater Niedersachsen e. V.	Hannover
Landkreis Emsland	Meppen
Landkreis Gifhorn	Gifhorn
LEB in Niedersachsen e. V. Standort Duderstadt	Duderstadt
Leichtathletikgemeinschaft UnterlüßFaßbergOldenburg (LG UFO)	Faßberg
Lions Hilfswerk Ottersberg-Wümme e. V.	Sottrum
Männerturnverein von 1862 Moringen e. V.	Moringen
MinigolfSport-Verband Bremen/Niedersachsen e. V.	Apelern
Motorboot-Club Hameln e. V.	Hessisch Oldendorf
Mottenschau e. V. in Kooperation mit Triangel-Film.Kommunikation.PR	Hamburg
MTV Engelbostel-Schulenburg von 1907 e. V.	Langenhagen
MTV Goslar e. V.	Goslar
MusikZentrum Hannover gGmbH	Hannover
Mütterzentrum Bundesverband e. V.	Hamburg
Niedersächsische Turnerjugend im Niedersächsischen Turner-Bund e. V.	Hannover
Niedersächsischer Fußballverband e. V.	Barsinghausen
Niedersächsischer Fußballverband e. V., Kreisverband Hildesheim	Almstedt
Niedersächsischer Judo-Verband e. V.	Hannover

Institution	Ort
Niedersächsischer Ju-Jutsu Verband e.V.	Hannover
Niedersächsischer Leichtathletik-Verband e.V.	Hannover
Niedersächsischer Polo-Club e.V.	Langenhagen
Niedersächsischer Turner-Bund e.V.	Hannover
Niedersächsisches Kultusministerium	Hannover
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration	Hannover
Nordstadt-Konzerte e.V.	Hannover
Oldenburger Schützen von 1816 e.V.	Oldenburg
Oldenburger Turnerbund	Oldenburg
Osnabrücker Sportclub e.V.	Osnabrück
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	Salzgitter/Wolfenbüttel
Ostfriesischer Turn- und Sportförderverein Aurich e.V.	Leer
Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.	Hannover
Paul-Gerhardt Schule	Lingen
Pferdesportverband Hannover e.V.	Hannover
Pferdsport Lonnerbecke e.V.	Bippen
Präventionsrat der Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf	Stadtoldendorf
PSG Rittergut Habighorst	Garbsen
Pyrmonter Reiterverein e.V.	Bad Pyrmont
Radsportgemeinschaft Hannover e.V.	Hannover
Reit- und Fahrverein Dachtmissen e.V.	Dachtmissen
Renn- und Reitverein Rastede e.V.	Rastede
RSG Langenhagen 82 e.V.	Sarstedt
Ruderverein Weser von 1885 e.V.	Hameln



Institution	Ort
RVC Wedemark im Turn-Club Bissendorf e. V.	Wedemark
S.C. von 1911 Drispstedt e. V.	Hildesheim
SC Germania List von 1900 e. V.	Hannover
Schachverein Lingen 1959 e. V.	Lingen
Schlittenhunde-Sportclub Niedersachsen SSCN	Schulenburg
Segler-Verein Großenheidorn e. V.	Wunstorf
SG GoLüWa	Golmbach
Show Racism the Red Card - Deutschland e. V.	Berlin
Special Olympics in Niedersachsen e. V.	Hannover
Sport Club Langenhagen, SCL Eishockey	Langenhagen
Sport- und Turnverein Sedelsberg e. V.	Sedelsberg
Sport-Club Hannover e. V.	Hemmingen
SportClub Hemmoor e. V.	Hemmoor
Sport-Club Steinhude von 1896 e. V.	Wunstorf
Sportclub Union Emlichheim e. V.	Emlichheim
Sportgemeinschaft Benefeld-Cordingen von 1947 e. V.	Bomlitz
Sportsammlung Saloga e. V.	Springe
Sportverein Bad Bentheim von 1894 e. V.	Bad Bentheim
Sportverein von 1907 Linden e. V.	Hannover
Sportvereinigung Munster e. V.	Munster
SpVg Aurich e. V.	Aurich
Stadt Goslar	Goslar
Stadt Hildesheim	Hildesheim
Stadt Vienenburg	Vienenburg
Stadtsportbund Hannover e. V.	Hannover
START-Stiftung gGmbH	Frankfurt am Main
STEP gGmbH	Hannover
Stiftung HELP	Hannover
SV 06 Lehrte e. V.	Lehrte
SV Arminia e. V. Hannover	Hannover
SV Betheln/Eddinghausen e. V.	Sarstedt
SV von 1911 Dinklar e. V.	Schellerten-Dinklar
Taekwondo Verein SKV Vahdet e. V. Hannover	Hannover
Tanzsportclub in Hannover e. V.	Springe
TapDance Factory e. V.	Wilhelmshaven
TC Lingen e. V. Blau-Weiß	Lingen (Ems)
Tee-Timers Disc-Golf Wolfenbüttel e. V.	Wolfenbüttel
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.	Hannover
Todtglüsender Sportverein e. V.	Todtglüsing
TriAs Hildesheim e. V.	Hildesheim
Triathlon Verband Niedersachsen e. V.	Hannover
TSG 07 Burg Gretesch e. V.	Osnabrück
TSG Everode v. 1892 e. V.	Everode
TSR Olympia Wilhelmshaven e. V.	Wilhelmshaven

Institution	Ort
TSV Burgdorf e. V.	Burgdorf
TSV Eintracht Hittfeld e. V.	Seevetal
TSV Ganderkesee e. V.	Ganderkesee
TSV Havelse e. V.	Garbsen
TSV Holenberg von 1912 e. V.	Holenberg
TSV Otterndorf von 1862 e. V.	Otterndorf
TSV Wolfsburg e. V. von 1950	Wolfsburg
Türkisch-Deutsches Theater	Hildesheim
Turn- und Sport Verein Bützfleth e. V.	Stade-Bützfleth
Turn- und Sportverein Hasbergen v. 1921 e. V.	Delmenhorst
Turn- und Sportverein Heisede von 1913 e. V.	Sarstedt
Turn- und Sportverein von 1896 Söhlde e. V.	Söhlde
Turn- und Sportverein Zeven e. V.	Breddorf
Turn-Klubb zu Hannover e. V.	Hannover
Turnverein Kleefeld von 1888 e. V.	Hannover
TuS Garbsen von 1928 e. V.	Garbsen
TuS Neuenhaus e. V.	Neuenhaus
TuS Niedernwöhren e. V. von 1912	Niedernwöhren
TuS Vahrenwald 08 e. V.	Hannover
TV Bissendorf-Holte e. V.	Bissendorf
TV Jahn Schneverdingen e. V.	Schneverdingen
TV/HSG Badenstedt	Hannover
Uhlen-Kickers Jugendsport e. V.	Gerdau
Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V.	Hannover
Verein für Ballspiele Lingen 1958 e. V.	Lingen
Verein für Freizeitsport und Gesundheitstraining e. V.	Göttingen
Verein für Sozialpädagogik e. V.	Holzminde
Verein integrativer Existenzgründung intEx e. V.	Hannover
Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V.	Barnstorf
Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Sahlkamp e. V.	Hannover
VfB Hannover-Wülfel e. V.	Hannover
VfL Stade von 1850 e. V.	Stade
VfL Wolfsburg e. V.	Wolfsburg/Salzgitter
Völkerball-Förderverein Krummhörn e. V.	Krummhörn
Volkshochschule für die Stadt und den Kreis Leer e. V.	Leer
Volkshochschule Osterholz-Scharmbeck/Hambergen/Schwanewede e. V.	Osterholz-Scharmbeck
Wasserski & Wakeboardverband Niedersachsen / Bremen (WWNB) e. V.	Rieste
Werk-statt-Schule e. V. Northeim	Northeim
Wettkampfreferat im Nds. Landesverband Bergsteigen (DAV)	Braunschweig
White Sharks Hannover e. V.	Garbsen
Wintersportverein v. 1892 e. V.	Braunlage
Wolfenbütteler Schwimmverein von 1921 e. V.	Wolfenbüttel
Zentrum für Hochschulsport	Hannover

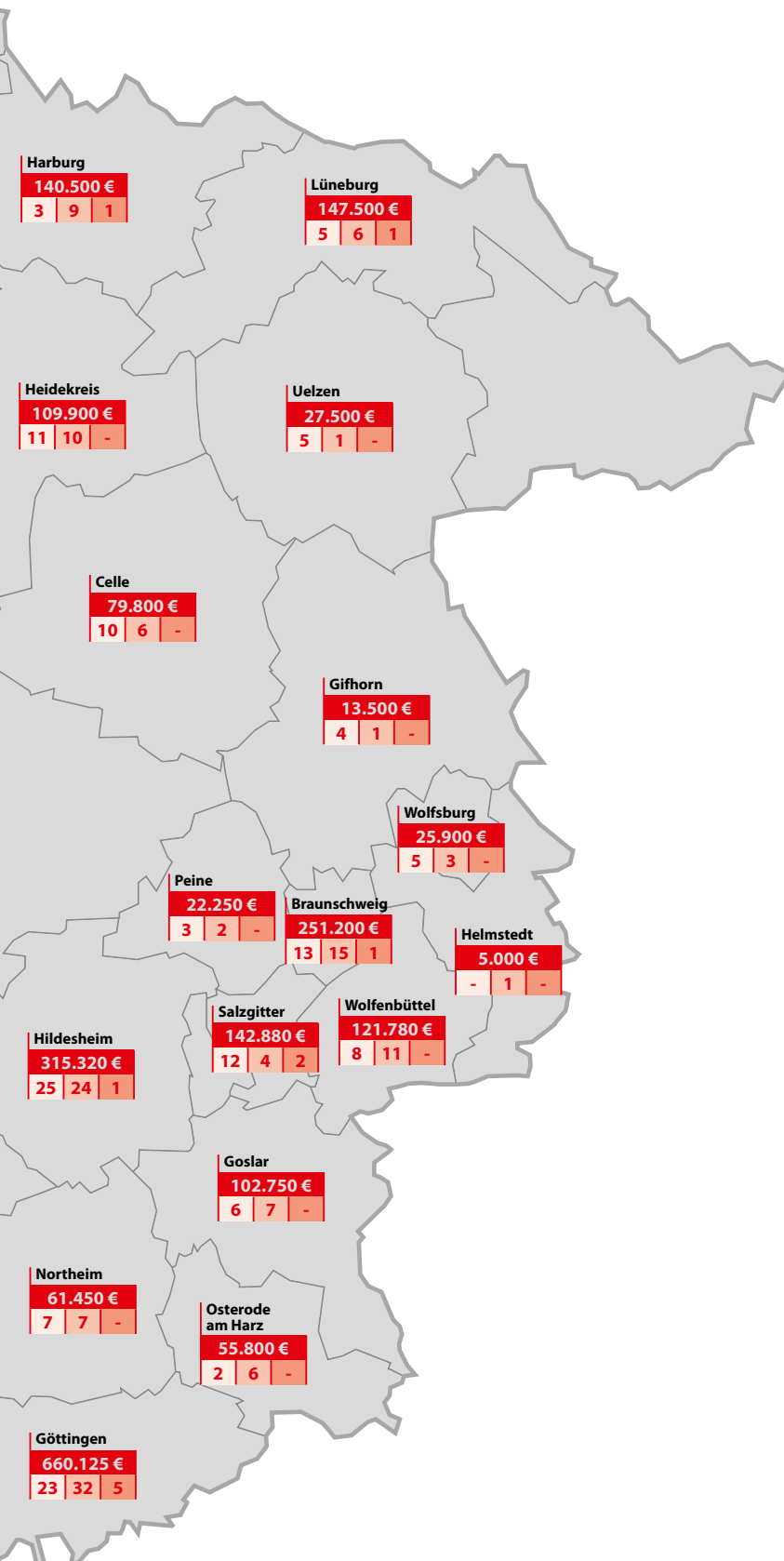


FÖRDERUNGEN 2009-2013

KARTEN-LEGENDE:

Landkreis		
Gesamtfördersumme 2013		
Jeweilige Anzahl der Projekte mit den Förderhöhen:		
< 5.000 €	5.000 € – 20.000 €	> 20.000 €

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
 Bewegen · Integrieren · Fördern



GREMIEN.

(STAND: 1. APRIL 2014)

STIFTUNGSRAT

Uwe Schünemann

(Mitglied und Vorsitzender bis 20. Februar 2013)

Minister a. D.

Boris Pistorius

(Mitglied ab 20. Februar 2013, Vorsitzender ab 9. April 2013)

Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (stv. Vorsitzender)

Präsident, LandesSportBund Niedersachsen e. V.

Heiner Bartling

Minister a. D.,

Präsident, Niedersächsischer Turner-Bund e. V.

Günter Distelrath

Geschäftsführer, Sparkassenverband Niedersachsen

Vize-Präsident Finanzen, Niedersächsischer Fußballverband e. V.

Axel Holthaus (Mitglied ab 5. November 2013)

Geschäftsführer, Toto-Lotto Niedersachsen GmbH

Joachim Homann

Vizepräsident für Finanzen, LandesSportBund Niedersachsen e. V.

Angelika Jahns, MdL

Ausschuss für Inneres und Sport im Niedersächsischen Landtag

Doris Schröder-Köpf, MdL (Mitglied ab 16. April 2013)

Niedersächsische Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe

Hans-Werner Schwarz

Landtagsvizepräsident a. D.

Dr. Rolf Stypmann (Mitglied bis 5. November 2013)

Geschäftsführer, Toto-Lotto Niedersachsen GmbH

STIFTUNGSVORSTAND

Dr. Hans Ulrich Schneider (Vorsitzender)

stv. Geschäftsführer, Deutscher Sparkassen-
und Giroverband e. V.

Reinhard Rawe (stv. Vorsitzender)

Direktor, LandesSportBund Niedersachsen e. V.

Herbert Lange

Niedersächsischer Fußballverband e. V.

Michael Weiner (Mitglied bis 19. Januar 2014)

Leiter, Polizeikommissariat Holzminen

Seda Rass-Turgut (Mitglied ab 20. Januar 2014)

Leiterin, Team Integration der Stadt Osnabrück



GESCHÄFTSSTELLE

Dr. Sönke Burmeister

Geschäftsführer

Telefon: 0511 – 12 68–50 50

soenke.burmeister@lotto-sport-stiftung.de

Clemens Kurek

Projekte und PR

Telefon: 0511 – 12 68–50 52

clemens.kurek@lotto-sport-stiftung.de

Heidi Seksts

Büro, Veranstaltungen und Projekte

Telefon: 0511 – 12 68–50 52

heidi.seksts@lotto-sport-stiftung.de

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

Telefon: 0511 – 12 68–50 51

Telefax: 0511 – 12 68–50 55

info@lotto-sport-stiftung.de

www.lotto-sport-stiftung.de

IMPRESSUM

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

Telefon: 0511 – 12 68–50 51

Telefax: 0511 – 12 68–50 55

info@lotto-sport-stiftung.de

www.lotto-sport-stiftung.de

Texte und Redaktion

Clemens Kurek

Dr. Sönke Burmeister

Fotorechte

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung,

shutterstock – lightpoet (Umschlag, S.36/37)

shutterstock – Alexandru Nika (S. 38/39)

Annette Dölger (S. 10)

Inga Seba-Eichert (S. 11)

Dieter Jödicke (S. 18)

Evelyn Drewes (S. 19 links)

fotolia – contrastwerkstatt (S. 20 links)

shutterstock – sibgat (S. 20 rechts)

Florian Petro (S. 34/35)

Frank Wilde (S. 35)

Gestaltung

publish! Medienkonzepte GmbH

www.publish-medien.de

Druck

Quensen Druck + Verlag

www.quensen-druck.de

